



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Empfehlungen des Wissenschaftsrates zum Ausbau der wissenschaftlichen Hochschulen bis 1970

Wissenschaftsrat

Tübingen, 1967

D. Zusammenstellung der Empfehlungen für den Ausbau der einzelnen
Hochschulen

urn:nbn:de:hbz:466:1-8430

D.
Zusammenstellung der Empfehlungen für den Ausbau
der einzelnen Hochschulen

D.I. Stellen für wissenschaftliches Personal und Ausbildungs-
kapazität

Verzeichnis der Tabellen

	Seite
Vorbemerkung zu den Tabellen	189
1. Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie	
a) Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfoh- lenen Stellen für wissenschaftliches Personal (ohne Hoch- schuldozenten) der Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie nach Hochschulen	191
b) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fach- richtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klas- sische Philologie 1966 und nach Ausbau	200
c) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studienan- fänger 1962 bis 1966 der Philosophischen Fakultäten nach Hochschulen	201
d) Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Winterseme- ster 1962/63 bis Wintersemester 1966/67 der Phliosophi- schen Fakultäten nach Hochschulen	202
2. Wirtschaftswissenschaft	
a) Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfoh- lenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fach- gruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen	203
b) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studienan- fänger 1962 bis 1966 der Fachgruppe Wirtschaftswissen- schaft nach Hochschulen	204
c) Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Winterseme- ster 1962/63 bis 1966/67 der Fachgruppe Wirtschaftswissen- schaft nach Hochschulen	205
3. Mathematik, Physik, Chemie und Biologie	
a) Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfoh- lenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fachrich- tungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie nach Hochschulen	206

	Seite
b) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 1966 und nach Ausbau	216
c) Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966 der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen	219
d) Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis 1966/67 der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen	220
4. Zusammenstellungen nach Ländern, Hochschulen, Stellenarten und Fachrichtungen	
a) Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Stellenarten	221
b) Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen	223
c) Ausbildungskapazität 1966 und nach Ausbau für die Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik, Klassische Philologie, Wirtschaftswissenschaft, Mathematik, Physik, Chemie und Biologie	226

Vorbemerkung zu den Tabellen:

- Die Zahl und die fachliche Zuordnung der Stellen für das wissenschaftliche Personal im Jahre 1966 beruhen auf den Angaben in den Haushalts- bzw. Stellenplänen. Die Angaben für die Lehrstühle sind von den Kultusministerien im einzelnen überprüft worden.
- Von diesen Angaben ausgehend sind auf Grund der Modelle und der Empfehlungen für den personellen Ausbau bis 1970 (vgl. S. 88 ff.) die zusätzlich erforderlichen Stellen und die Ausbildungskapazität ermittelt worden.
- Für die Verwirklichung der Empfehlungen, vor allem bei der Feststellung der Ausbildungskapazität, müssen die Angaben und die gegebenen Bedingungen sorgfältig überprüft werden. Die notwendige, bis ins Detail gehende Ermittlung des im Einzelfall maßgebenden Sachverhalts kann nur aus der unmittelbaren Kenntnis der örtlichen Verhältnisse durchgeführt werden. Dabei werden inzwischen eingetretene Änderungen und einzelne, sonst nicht zur Geltung kommende Besonderheiten zu berücksichtigen sein.
- In den für 1966 angegebenen Bestand und in die zusätzlich empfohlenen Stellen sind jeweils alle Lehrstühle und sonstigen Stellen für wissenschaftliches Personal aufgenommen worden, die in dem betreffenden Fach an der Ausbildung in Lehrveranstaltungen in kleinen Gruppen beteiligt sind. Auf die Untergliederung nach Fachrichtungen innerhalb eines Faches wird nicht eingegangen. Ein gegebenenfalls notwendiger Ausgleich wird innerhalb eines Faches oder einer Fakultät, unter Umständen auch innerhalb einer Hochschule von Fall zu Fall herbeigeführt werden müssen.
- Wissenschaftliches Personal, das überwiegend für bestimmte Forschungsvorhaben tätig ist, bzw. dem überwiegend die Betreuung von Geräten (einschl. elektronischer Rechenanlagen) oder Lehrsammlungen obliegt, darf bei der Ermittlung der Ausbildungskapazität bzw. des für die Ausbildung erforderlichen wissenschaftlichen Personals nicht voll einbezogen werden. Aus den Haushalts- bzw. Stellenplänen war nicht immer ersichtlich, welche Stellen für diese Funktionen eingerichtet sind. Infolgedessen sind die für diese Funktionen erforderlichen Stellen hier — mit Ausnahme der Chemie — nicht berücksichtigt worden.
- Bei den mathematisch-naturwissenschaftlichen Disziplinen ist im einzelnen folgendes zu beachten:
Die Stellen für wissenschaftliches Personal der Rechenzentren konnten nur bei 15 von 26 Hochschulen festgestellt werden.

Bei der Physik sind die für bestimmte Forschungsvorhaben erforderlichen Stellen nicht berücksichtigt.

Für die Chemie sind je Fakultät 7 bis 9 Stellen für Aufgaben der Forschung und für die Betreuung der Geräte eingesetzt.

Bei der Biologie ist der Bedarf an Stellen für die Betreuung der biologischen Lehrsammlungen, der je nach Größe der Lehrsammlungen bzw. der den botanischen Instituten angegliederten botanischen Gärten sehr verschieden ist, nicht berücksichtigt.

Tabelle 1. a

Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfohlenen Stellen für wissenschaftliches Personal (ohne Hochschuldozenten) der Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie nach Hochschulen

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(1) FU Berlin										
Lehrstühle	11	—	5	—	4	—	5	—	25	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	—	1	1	—	1	1	4	3
Wissenschaftliche Assistenten	24	1	9	2	6	3	5	2	44	8
Lektoren	6	—	4	—	11	—	—	—	21	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	8	5	6	—	8	—	4	—	26	5
Insgesamt	51	7	24	3	30	3	15	3	120	16
(2) TU Berlin										
Lehrstühle	2	1	2	1	2	1	2	1	8	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	—	—	1	—	1	—	1	1	3
Wissenschaftliche Assistenten	3	4	8	—	4	3	4	3	19	10
Lektoren	3	—	4	—	5	—	4	—	16	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3
Insgesamt	9	7	14	2	11	6	10	5	44	20

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
	(3) U Bonn									
Lehrstühle	8	—	4	—	4	—	3	—	19	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	—	1	—	1	—	1	1	4
Wissenschaftliche Assistenten	15	3	6	3	5	4	4	3	30	13
Lektoren	3	—	6	—	12	—	4	—	25	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	8	1	2	—	2	—	—	—	12	1
Insgesamt	35	5	18	4	23	5	11	4	87	18
(4) U Erlangen-Nürnberg										
Lehrstühle	4	—	5	—	4	—	3	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	1	1	—	—	1	—	1	1	3
Wissenschaftliche Assistenten	6	3	11	—	5	4	3	4	25	11
Lektoren	1	1	3	1	3	2	—	—	7	4
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	2	—	1	1	1	3	5	8
Insgesamt	12	9	22	1	13	8	7	8	54	26
(5) U Frankfurt										
Lehrstühle	5	—	4	—	3	—	3	—	15	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	—	—	1	1	—	—	1	2	2

Wissenschaftliche Assistenten	12	—	8	1	5	2	3	4	28	7
Lektoren	3	—	3	—	5	—	—	—	11	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	5	3	—	1	—	1	3	5	8
Insgesamt	21	5	18	2	15	2	7	8	61	17

(6) U Freiburg

Lehrstühle	6	—	3	—	3	—	3	—	15	—
Außerordentliche Professoren ¹⁾	2	—	—	1	—	1	1	—	3	2
Wissenschaftliche Assistenten	14	—	5	2	4	3	3	4	26	9
Lektoren	2	—	6	—	7	—	—	—	15	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	5	3	—	1	—	3	1	9	6
Insgesamt	26	5	17	3	15	4	10	5	68	17

(7) U Gießen

Lehrstühle	2	1	2	1	2	1	2	1	8	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	1	1	—	1	—	—	1	2	2
Wissenschaftliche Assistenten	6	1	4	3	3	4	2	5	15	13
Lektoren	2	—	3	—	4	—	1	—	10	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	3	1	—	—	2	—	3	1	8
Insgesamt	10	6	11	4	10	7	5	10	36	27

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(8) U Göttingen										
Lehrstühle	7	—	3	—	3	—	3	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	1	—	1	—	—	1	3	2
Wissenschaftliche Assistenten	13	3	7	—	5	2	3	4	28	9
Lektoren	3	—	6	—	8	—	2	—	19	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	4	1	—	—	—	—	2	5	6
Insgesamt	28	8	18	—	17	2	8	7	71	17
(9) U Hamburg										
Lehrstühle	9	—	3	—	4	—	4	—	20	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	—	1	—	1	—	1	—	6
Wissenschaftliche Assistenten	15	6	6	1	7	2	4	3	32	12
Lektoren	5	—	4	—	6	—	1	—	16	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	13	—	3	—	7	—	5	—	28	—
Insgesamt	42	9	16	2	24	3	14	4	96	18
(10) U Heidelberg										
Lehrstühle	5	—	4	—	3	—	4	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	·	1	·	1	·	1	·	1	·	4

Wissenschaftliche Assistenten	12	—	8	1	7	—	5	2	32	3
Lektoren	—	2	5	—	10	—	1	—	16	2
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	4	—	3	—	5	—	13	4
Insgesamt	18	7	21	2	23	1	15	3	77	13

(11) U Kiel

Lehrstühle	7	—	3	—	3	—	3	—	16	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	—	—	1	—	1	1	—	3	2
Wissenschaftliche Assistenten	10	6	7	—	4	3	4	3	25	12
Lektoren	3	—	4	—	7	—	1	—	15	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	5	—	—	1	—	—	3	4	8
Insgesamt	25	11	14	1	15	4	9	6	63	22

(12) U Köln

Lehrstühle	8	—	3	—	3	—	3	—	17	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	2	—	1	—	1	—	1	—	5
Wissenschaftliche Assistenten	17	1	6	1	8	—	9	—	40	2
Lektoren	2	—	6	—	4	—	—	—	12	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	3	3	—	1	—	3	—	13	3
Insgesamt	33	6	18	2	16	1	15	1	82	10

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(13) U Mainz										
Lehrstühle	4	—	2	1	3	—	3	—	12	1
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	—	—	1	1	—	—	1	2	2
Wissenschaftliche Assistenten	6	3	4	3	3	4	4	3	17	13
Lektoren	2	—	2	—	3	—	1	—	8	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	5	—	4	—	1	2	11	6
Insgesamt	14	7	13	5	14	4	9	6	50	22
(14) U Marburg										
Lehrstühle	6	—	2	1	3	—	3	—	14	1
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	1	—	—	1	—	1	2	3
Wissenschaftliche Assistenten	11	3	4	3	3	4	2	5	20	15
Lektoren	2	—	4	—	2	2	1	—	9	2
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	3	—	—	2	—	—	3	6	6
Insgesamt	24	7	11	4	10	7	6	9	51	27
(15) U München										
Lehrstühle	8	—	5	—	4	—	4	—	21	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	1	1	—	2	—	1	—	5	1

Wissenschaftliche Assistenten	20	—	13	—	9	—	8	—	50
Lektoren	3	—	5	—	9	—	—	—	17
Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	4	—	3	—	1	3	15
Insgesamt	39	1	28	—	27	—	14	3	108

(16) U Münster

Lehrstühle	9	—	4	—	3	—	4	—	20
Außerordentliche Professoren ¹⁾	—	3	1	—	—	1	—	1	5
Wissenschaftliche Assistenten	21	—	8	1	4	3	8	—	41
Lektoren	2	—	11	—	9	—	1	—	23
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	5	6	—	5	—	5	—	22
Insgesamt	38	8	30	1	21	4	18	1	107

(17) U des Saarlandes

Lehrstühle	5	—	3	—	4	—	2	1	14
Außerordentliche Professoren ¹⁾	—	1	—	1	—	1	—	1	4
Wissenschaftliche Assistenten	6	5	3	4	5	4	3	4	17
Lektoren	—	2	1	—	2	—	—	—	3
Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	4	3	—	6	—	1	3	12
Insgesamt	13	12	10	5	17	5	6	9	46

noch: Tabelle 1. a

Stellenart	Germanistik		Anglistik		Romanistik		Klassische Philologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich

(18) U Tübingen

Lehrstühle	6	—	5	—	4	—	5	—	20	—
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	2	—	1	1	—	—	1	1	4
Wissenschaftliche Assistenten	14	—	8	3	7	2	6	1	35	6
Lektoren	1	1	7	—	8	—	1	—	17	1
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	4	3	—	2	—	5	—	13	4
Insgesamt	24	7	23	4	22	2	17	2	86	15

(19) U Würzburg

Lehrstühle	4	—	2	1	3	—	2	1	11	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	1	—	1	—	1	—	1	—	4
Wissenschaftliche Assistenten	8	1	6	1	4	3	2	5	20	10
Lektoren	1	1	1	1	5	—	—	—	7	2
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	4	2	—	1	—	1	3	5	7
Insgesamt	14	7	11	4	13	4	5	10	43	25

(20) Hochschulen insgesamt [lfd. Nr. (1) bis (19)]

Lehrstühle	116	2	64	5	62	2	61	4	303	13
Außerordentliche Professoren ¹⁾	13	20	6	13	8	12	4	16	31	61
Wissenschaftliche Assistenten	233	40	131	29	98	50	82	55	544	174
Lektoren	44	7	85	2	120	4	18	—	267	13
Lehrpersonen in anderen Stellungen	70	65	51	—	48	4	36	29	205	98
Insgesamt	476	134	337	49	336	72	201	104	1 350	359

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.
 Quelle für die Anzahl der 1966 vorhandenen Stellen: Stellenpläne der Hochschulen, für die Anzahl der außerordentlichen Professuren teilweise auch die Vorlesungsverzeichnisse für das Wintersemester 1966/67.

Tabelle 1. b

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fachrichtungen Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie 1966 und nach Ausbau

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr										
	1966					nach Ausbau					
	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Klassische Philologie	Zusammen	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Klassische Philologie	Zusammen	
Fälle					Per-sonen	Fälle					Per-sonen
FU Berlin	340	170	200	90	800	400	190	220	110	940	470
TU Berlin	60	100	70	60	290	145	110	110	90	420	210
U Bonn	230	130	150	70	580	290	160	190	90	730	365
U Erlangen-Nürnberg	80	150	90	40	360	180	160	140	90	530	265
U Frankfurt	140	130	100	40	410	205	140	110	90	520	260
U Freiburg	170	120	100	60	450	225	140	120	90	570	285
U Gießen	70	80	70	30	250	125	100	110	90	410	205
U Göttingen	180	130	110	50	470	235	120	120	90	580	290
U Hamburg	280	110	160	80	630	315	120	180	110	780	390
U Heidelberg	120	150	150	90	510	255	150	160	110	600	300
U Kiel	170	100	100	50	420	210	100	120	90	560	280
U Köln	220	130	110	90	550	275	140	110	100	640	320
U Mainz	90	90	90	50	320	160	140	120	90	490	245
U Marburg	160	80	70	40	350	175	100	110	90	520	260
U München	260	200	180	80	720	360	200	180	100	780	390
U Münster	250	210	140	110	710	355	210	160	110	820	410
U des Saarlandes	90	70	110	40	310	155	100	140	90	510	255
U Tübingen	160	160	150	100	570	285	190	160	110	680	340
U Würzburg	100	80	90	30	300	150	100	110	90	440	220
Insgesamt	3 170	2 390	2 240	1 200	9 000	4 500	2 670	2 670	1 830	11 520	5 760

Tabelle 1. c

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966
der Philosophischen Fakultäten nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr		Deutsche und ausländische Studienanfänger				
	1966	nach Ausbau	1962	1963	1964	1965	1966
	Personen						
FU Berlin	840	910	653	622	603	563	676
TU Berlin	240	305	—	—	114	49	76
U Bonn	740	815	916	940	790	645	838
U Erlangen- Nürnberg	350	435	329	397	320	299	375
U Frankfurt	520	575	771	708	667	588	823
U Freiburg	480	540	824	725	716	475	837
U Gießen	280	360	45	75	105	94	190
U Göttingen	500	555	534	588	544	495	683
U Hamburg	730	805	749	662	776	614	720
U Heidelberg	470	515	1 302	949	1 107	1 084	1 119
U Kiel	410	480	398	414	366	286	501
U Köln	680	725	1 294	1 463	1 095	1 059	1 066
U Mainz	350	435	321	372	374	312	276 ¹⁾
U Marburg	500	585	645	527	463	474	536
U München	800	830	1 148	1 170	1 121	1 027	1 222
U Münster	690	745	1 166	987	1 014	825	1 310
U des Saarlandes	330	430	583	499	432	386	589
U Tübingen	620	675	794	801	694	698	1 237
U Würzburg	290	360	330	359	252	290	373
Insgesamt	9 820	11 080	12 802	12 258	11 553	10 263	13 447

1) ohne Studienanfänger des Wintersemesters 1966/67.

Tabelle 1. d

Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis Wintersemester 1966/67 der Philosophischen Fakultäten nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studenten		Deutsche und ausländische Studenten Wintersemester				
	1966	nach Ausbau	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
Personen							
FU Berlin	3 400	3 680	3 435	3 674	3 853	3 966	3 803
TU Berlin	970	1 240	—	—	185	214	285
U Bonn	3 000	3 300	3 602	3 142	3 782	3 556	3 579
U Erlangen- Nürnberg	1 420	1 760	1 430	1 577	1 609	1 538	1 554
U Frankfurt	2 100	2 330	2 686	2 601	2 664	2 640	2 868
U Freiburg	1 940	2 190	3 589	3 631	3 638	3 661	3 809
U Gießen	1 130	1 460	200	306	349	424	530
U Göttingen	2 030	2 250	2 618	2 774	2 718	2 671	2 636
U Hamburg	2 960	3 260	3 242	3 450	3 481	3 327	3 257
U Heidelberg	1 900	2 080	3 603	3 907	3 860	3 951	3 834
U Kiel	1 660	1 940	1 580	1 639	1 567	1 481	1 902
U Köln	2 750	2 940	4 036	4 109	4 313	4 477	4 608
U Mainz	1 420	1 760	1 530	1 649	1 740	1 716	1 918 ¹⁾
U Marburg	2 030	2 370	2 209	2 077	2 303	2 224	2 240
U München	3 240	3 360	5 935	6 014	6 269	6 454	6 597
U Münster	2 790	3 020	4 384	4 299	4 348	3 980	4 423
U des Saarlandes	1 340	1 740	1 726	1 840	1 885	1 908	1 970
U Tübingen	2 510	2 730	3 322	3 520	3 300	3 201	3 754
U Würzburg	1 170	1 460	1 349	1 420	1 418	1 456	1 525
Insgesamt	39 760	44 870	50 476	51 629	53 282	52 845	55 092

1) Sommersemester 1966.

Tabelle 2. a

Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfohlenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen

Hochschule	Lehrstühle		Außerordentliche Professuren ¹⁾		Wissenschaftliche Assistenten		Lehrpersonen in anderen Stellungen		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
FU Berlin	20	—	2	1	64	—	6	—	92	1
TU Berlin	11	—	1	2	46	—	—	—	58	2
U Bonn	10	—	—	3	22	—	1	4	33	7
U Erlangen-Nürnberg	16	—	—	3	32	—	—	—	48	3
U Frankfurt	20	—	1	2	55	—	2	—	78	2
U Freiburg	9	—	—	3	18	3	1	5	28	11
U Gießen	8	1	—	3	8	13	—	6	16	23
U Göttingen	12	—	—	3	24	—	5	—	41	3
U Hamburg	17	—	—	3	53	—	7	—	77	3
U Heidelberg	10	—	—	3	19	2	4	2	33	7
TH Karlsruhe	6	2	—	3	18	3	—	6	24	14
U Kiel	8	1	—	3	10	11	—	6	18	21
U Köln	20	—	5	—	76	—	3	—	104	—
U Mainz	10	—	1	2	15	6	—	6	26	14
Wirtschaftshochschule Mannheim	18	—	—	3	49	—	4	—	71	3
U Marburg	9	—	1	2	14	7	—	6	24	15
U München	18	—	3	—	55	—	3	—	79	—
U Münster	16	—	1	2	38	—	3	—	58	2
U des Saarlandes	14	—	—	3	32	—	4	—	50	3
U Tübingen	10	—	—	3	23	—	2	2	35	5
U Würzburg	11	—	—	3	15	6	—	6	26	15
Insgesamt	273	4	15	50	686	51	45	49	1 019	154

¹⁾ z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.

Quelle für die Anzahl der 1966 vorhandenen Stellen: Stellenpläne der Hochschulen, für die Anzahl der außerordentlichen Professoren teilweise auch die Vorlesungsverzeichnisse für das Wintersemester 1966/67.

Tabelle 2. b

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966
der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr		Deutsche und ausländische Studienanfänger 1)				
	1966	nach Ausbau	1962	1963	1964	1965	1966
	Personen						
FU Berlin	400	410	521	364	399	428	344
TU Berlin	260	260	246	234	351	243	188
U Bonn	150	180	281	262	296	200	215
U Erlangen- Nürnberg	210	220	375	348	356	294	318
U Frankfurt	340	350	781	780	762	660	709
U Freiburg	120	170	259	223	193	181	208
U Gießen	70	170	—	—	—	52	143
U Göttingen	180	190	269	268	332	294	340
U Hamburg	340	360	744	739	762	735	835
U Heidelberg	150	180	162	170	161	138	161
TH Karlsruhe	110	170	85	82	91	152	168
U Kiel	80	170	161	134	137	152	148
U Köln	460	460	1 780	1 572	1 423	1 019	881
U Mainz	110	180	115	113	129	107	85 ²⁾
Wirtschafts- hochschule Mannheim	310	330	292	302	127	412	626
U Marburg	110	170	175	142	181	125	130
U München	350	350	701	713	731	669	578
U Münster	260	260	431	414	417	406	508
U des Saarlandes	220	230	334	340	355	315	300
U Tübingen	150	180	216	233	233	204	213
U Würzburg	110	180	127	140	131	121	120
Insgesamt	4 490	5 170	8 055	7 573	7 567	6 907	7 218

1) einschl. Studienanfänger der Soziologie. — 2) ohne Studienanfänger des Wintersemesters 1966/67.

Tabelle 2. c

Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis 1966/67
der Fachgruppe Wirtschaftswissenschaft nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studenten		Deutsche und ausländische Studenten 1) Wintersemester				
	1966	nach Ausbau	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
	Personen						
FU Berlin	1 620	1 660	2 440	2 527	2 634	2 703	2 487
TU Berlin	1 050	1 050	1 262	1 349	1 575	1 650	1 666
U Bonn	610	730	856	901	1 080	851	933
U Erlangen- Nürnberg	850	890	2 044	2 225	2 412	2 443	2 363
U Frankfurt	1 380	1 420	2 402	2 680	2 834	2 817	2 864
U Freiburg	490	690	759	779	851	898	944
U Gießen	280	690	—	—	—	83	261
U Göttingen	730	770	1 052	1 476	1 596	1 552	1 811
U Hamburg	1 380	1 460	3 284	3 549	3 718	3 842	3 888
U Heidelberg	610	730	681	764	700	674	700
TH Karlsruhe	450	690	348	394	464	545	619
U Kiel	320	690	462	470	537	532	549
U Köln	1 860	1 860	6 181	7 588	8 139	7 954	6 942
U Mainz	450	730	478	542	599	727	763 ²⁾
Wirtschafts- hochschule Mannheim	1 260	1 340	1 580	1 675	2 043	2 344	2 645
U Marburg	450	690	498	511	642	701	674
U München	1 420	1 420	3 645	3 815	4 087	4 238	4 156
U Münster	1 050	1 050	1 529	1 871	1 921	2 089	2 289
U des Saarlandes	890	930	1 338	1 541	1 516	1 505	1 499
U Tübingen	610	730	643	718	752	725	703
U Würzburg	450	730	779	926	1 016	1 114	1 122
Insgesamt	18 210	20 950	32 261	36 301	39 116	39 987	39 878

1) einschl. Studenten der Soziologie. — 2) Sommersemester 1966.

Tabelle 3. a

Anzahl der 1966 vorhandenen und der zusätzlich empfohlenen Stellen für wissenschaftliches Personal der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie nach Hochschulen

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(1) TH Aachen										
Lehrstühle	5	3	8	1	7	2	2	·	22	6
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	2	—	3	1	4	—	·	2	9
Wissenschaftliche Assistenten	36	—	40	—	48	—	7	·	131	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	10	5	14	4	—	1	·	11	24
Insgesamt	43	15	53	18	60	6	10	·	166	39
(2) FU Berlin										
Lehrstühle	6	2	9	—	9	—	9	—	33	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	4	—	4	—	1	4	2	5	11	9
Wissenschaftliche Assistenten	16	2	32	—	52	—	20	5	120	7
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	3	8	4	9	—	10 ²⁾	—	31	7
Insgesamt	30	7	53	4	71	4	41	10	195	25
(3) TU Berlin										
Lehrstühle	8	3	7	2	13	—	1	·	29	5
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	1	2	2	5	1	·	6	8

Wissenschaftliche Assistenten	32	—	43	—	73	—	3	•	151	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	22	1	14	3	—	—	•	4	36
Insgesamt	42	26	52	18	91	5	5	•	190	49

(4) U Bonn

Lehrstühle	7	1	11	—	8	1	5	2	31	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	5	—	—	4	4	1	6	—	15	5
Wissenschaftliche Assistenten	29	—	41	—	44	—	16	3	130	3
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	—	11	1	4	3	5	2 ²⁾	26	6
Insgesamt	47	1	63	5	60	5	32	7	202	18

(5) TH Braunschweig

Lehrstühle	6	3	5	2	7	2	2	•	20	7
Außerordentliche Professuren ¹⁾	4	—	2	—	5	—	—	•	11	—
Wissenschaftliche Assistenten	27	—	24	—	34	—	7	•	92	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	16	4	16	4	9	2	•	10	41
Insgesamt	37	19	35	18	50	11	11	•	133	48

(6) TH Darmstadt

Lehrstühle	6	3	11	—	12	—	3	•	32	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	3	—	5	—	2	5	1	•	11	5

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
noch: (6) TH Darmstadt										
Wissenschaftliche Assistenten	25	—	48	—	65	—	6	•	144	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	12	8	11	4	7	—	4	•	34	12
Insgesamt	46	11	75	4	86	5	14	•	221	20
(7) U Erlangen-Nürnberg										
Lehrstühle	4	3	7	2	6	2	5	2	22	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	2	1	—	4	2	3	4	11
Wissenschaftliche Assistenten	12	5	26	—	33	—	11	8	82	13
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	3	3	15	5	8	1	5 ³⁾	13	31
Insgesamt	20	14	38	18	44	14	19	18	121	64
(8) U Frankfurt										
Lehrstühle	6	2	9	—	10	—	6	2	31	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	6	—	6	—	3	3	5	1	20	4
Wissenschaftliche Assistenten	15	4	34	—	36	—	20	2	105	6
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	4	18	—	13	8	6 ²⁾	1 ²⁾	40	13
Insgesamt	30	10	67	—	62	11	37	6	196	27

(9) U Freiburg

Lehrstühle	7	1	9	—	8	1	9	—	33	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	2	3	—	2	3	4	3	10	8
Wissenschaftliche Assistenten	15	4	47	—	35	—	24	1	121	5
Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	6	—	8	8	4	2 ⁸⁾	25	10
Insgesamt	30	7	65	—	53	12	41	6	189	25

(10) U Gießen

Lehrstühle	4	3	6	2	5	2	4	2	19	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	2	1	—	4	3	1	7	7
Wissenschaftliche Assistenten	11	6	27	—	23	—	19	—	80	6
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	5	8	1	18	3	—	10	32
Insgesamt	18	16	40	11	29	24	29	3	116	54

(11) U Göttingen

Lehrstühle	7	1	8	1	9	—	6	2	30	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	1	2	3	2	2	4	8	9
Wissenschaftliche Assistenten	16	3	40	—	38	—	16	6	110	9
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	7	—	8	5	8	—	24	11
Insgesamt	26	11	56	3	58	7	32	12	172	33

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(12) U Hamburg										
Lehrstühle	6	2	12	—	7	2	5	2	30	6
Außerordentliche Professoren ¹⁾	5	—	—	4	—	5	4	1	9	10
Wissenschaftliche Assistenten	17	2	34	—	56	—	8	11	115	13
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	8	16	6	9	—	28 ⁴⁾	—	53	14
Insgesamt	28	12	62	10	72	7	45	14	207	43
(13) TH Hannover										
Lehrstühle	6	3	5	2	6	2	—	•	17	7
Außerordentliche Professoren ¹⁾	3	—	2	—	6	—	—	•	11	—
Wissenschaftliche Assistenten	30	—	27	—	30	—	—	•	87	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	10	—	16	3	9	—	•	5	35
Insgesamt	41	13	34	18	45	11	—	•	120	42
(14) U Heidelberg										
Lehrstühle	8	—	10	—	13	—	8	—	39	—
Außerordentliche Professoren ¹⁾	•	3	•	3	•	7	•	6	•	19
Wissenschaftliche Assistenten	16	3	54	—	75	—	13	9	158	12

Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	16	—	2	—	2	3	21	9
Insgesamt	25	12	80	3	90	7	23	18	218	40

(15) TH Karlsruhe

Lehrstühle	8	3	11	—	11	—	2	•	32	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	5	—	5	—	4	2	1	•	15	2
Wissenschaftliche Assistenten	32	—	49	—	48	—	5	•	134	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	18	3	12	5	3	6	1	•	34	14
Insgesamt	63	6	77	5	66	8	9	•	215	19

(16) U Kiel

Lehrstühle	4	3	7	2	8	1	5	2	24	8
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	1	2	2	3	4	1	7	9
Wissenschaftliche Assistenten	9	8	26	—	32	—	15	4	82	12
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	11	7	3	15	3	3 ²⁾	18	31
Insgesamt	14	20	45	11	45	19	27	10	131	60

(17) U Köln

Lehrstühle	6	2	7	2	10	—	9	—	32	4
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	1	2	1	5	4	3	6	13
Wissenschaftliche Assistenten	20	—	34	—	39	—	31	—	124	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	6	4	6	7	11	5	—	16	23
Insgesamt	26	11	46	10	57	16	49	3	178	40

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(18) U Mainz										
Lehrstühle	6	2	10	—	10	—	6	2	32	4
Außerordentliche Professoren ¹⁾	3	—	2	1	3	3	3	3	11	7
Wissenschaftliche Assistenten	13	4	27	—	30	—	15	7	85	11
Lehrpersonen in anderen Stellungen	6	1	11	10	19	8	7 ³⁾	—	43	19
Insgesamt	28	7	50	11	62	11	31	12	171	41
(19) U Marburg										
Lehrstühle	4	3	9	—	11	—	4	2	28	5
Außerordentliche Professoren ¹⁾	—	3	2	1	4	2	4	—	10	6
Wissenschaftliche Assistenten	10	7	27	—	36	—	15	1	88	8
Lehrpersonen in anderen Stellungen	1	6	12	5	7	18	8 ²⁾	—	28	29
Insgesamt	15	19	50	6	58	20	31	3	154	48
(20) U München										
Lehrstühle	9	—	13	—	9	—	8	—	39	—
Außerordentliche Professoren ¹⁾	4	—	6	—	6	—	1	5	17	5
Wissenschaftliche Assistenten	24	—	54	—	62	—	21	1	161	1

Lehrpersonen in anderen Stellungen	2	4	13	—	6	—	—	1 ²⁾	27	5
Insgesamt	39	4	86	—	83	—	36	7	244	11
(21) TH München										
Lehrstühle	8	3	14	—	13	—	1	•	36	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	3	—	2	3	4	3	—	•	9	6
Wissenschaftliche Assistenten	28	—	42	—	62	—	4	•	136	—
Lehrpersonen in anderen Stellungen	5	19	23	11	6	—	1	•	35	30
Insgesamt	44	22	81	14	85	3	6	•	216	39

(22) U Münster

Lehrstühle	8	—	10	—	10	—	4	2	32	2
Außerordentliche Professuren ¹⁾	1	2	1	2	2	4	2	2	6	10
Wissenschaftliche Assistenten	19	—	33	—	42	—	15	1	109	1
Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	7	8	4	11	4	4 ⁵⁾	22	23
Insgesamt	35	2	51	10	58	15	25	9	169	36

(23) U des Saarlandes

Lehrstühle	5	3	5	2	6	2	3	2	19	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	3	—	1	1	2	2	1	3	7	6
Wissenschaftliche Assistenten	14	5	20	—	22	—	9	5	65	10
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	3	1	14	4	19	4	1	12	37
Insgesamt	25	11	27	17	34	23	17	11	103	62

noch: Tabelle 3. a

Stellenart	Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen	
	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich	1966	zusätzlich erforderlich
(24) TH Stuttgart										
Lehrstühle	7	3	9	—	10	—	1	•	27	3
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	3	—	2	4	—	•	7	5
Wissenschaftliche Assistenten	20	3	35	—	43	—	3	•	101	3
Lehrpersonen in anderen Stellungen	3	30	5	20	4	6	—	•	12	56
Insgesamt	32	37	52	20	59	10	4	•	147	67
(25) Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim										
Lehrstühle	—	—	1	—	2	—	7	1	10	1
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	—	—	—	—	—	2	4	2	4
Wissenschaftliche Assistenten	—	—	5	—	9	—	17	5	31	5
Lehrpersonen in anderen Stellungen	—	—	2	—	9	—	8	—	19	—
Insgesamt	—	—	8	—	20	—	34	10	62	10
(26) U Tübingen										
Lehrstühle	6	2	7	2	5	2	8	—	26	6
Außerordentliche Professuren ¹⁾	—	3	1	2	3	1	2	4	6	10
Wissenschaftliche Assistenten	15	4	26	—	36	—	33	—	110	4

Lehrpersonen in anderen Stellungen	7	—	8	9	8	—	11 ³⁾	—	34	9
Insgesamt	28	9	42	13	52	3	54	4	176	29

(27) U Würzburg

Lehrstühle	4	3	5	2	6	2	6	2	21	9
Außerordentliche Professuren ¹⁾	2	1	—	2	2	2	1	5	5	10
Wissenschaftliche Assistenten	9	8	17	—	35	—	16	6	77	14
Lehrpersonen in anderen Stellungen	4	2	6	13	7	3	6 ²⁾	1 ²⁾	23	19
Insgesamt	19	14	28	17	50	7	29	14	126	52

(28) Hochschulen insgesamt [Ihd. Nr. (1) bis (27)]

Lehrstühle	161	57	225	22	231	21	129	25	746	125
Außerordentliche Professuren ¹⁾	61	29	53	36	64	78	55	54	233	197
Wissenschaftliche Assistenten	510	68	912	—	1 138	—	369	75	2 929	143
Lehrpersonen in anderen Stellungen	99	182	226	206	167	165	138	23	630	576
Insgesamt	831	336	1 416	264	1 600	264	691	177	4 538	1 041

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren. — 2) einschl. zwei Stellen für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten. — 3) einschl. eine Stelle für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten. — 4) einschl. zwei Stellen für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten; einschl. Stellen für Zoologisches Museum und Botanischen Garten. — 5) einschl. drei Stellen für die biologische Ausbildung der Pharmaziestudenten.

Tabelle 3. b

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) der Fachrichtungen Mathematik, Physik, Chemie und Biologie 1966 und nach Ausbau

Hochschule	a: 1966 — b: nach Ausbau	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr														
		Mathematik			Physik			Chemie			Biologie			Zusammen		
		Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle
		Personen			Personen			Personen			Personen			Personen		
TH Aachen	a	35	40	25	70	55	10	—	20	160	95	50	210			
	b	45	55	30	95	60	10	—	20	200	115	60	260			
FU Berlin	a	35	45	25	85	70	10	30	15	220	95	50	270			
	b	45	55	30	95	70	10	35	20	245	115	60	305			
TU Berlin	a	30	35	25	70	100	20	—	10	200	90	45	245			
	b	45	55	30	95	100	20	—	10	240	115	60	300			
U Bonn	a	45	55	35	115	55	10	25	10	240	110	55	295			
	b	45	55	40	120	60	10	30	15	255	120	60	315			
TH Braunschweig	a	30	40	15	50	50	5	—	20	130	80	40	170			
	b	45	55	25	75	60	10	—	20	180	110	55	235			
TH Darmstadt	a	35	45	40	115	90	15	—	30	240	130	65	305			
	b	45	55	40	120	90	15	—	30	255	140	70	325			
U Erlangen- Nürnberg	a	30	35	20	65	40	5	15	5	150	65	35	185			
	b	45	55	30	95	55	10	30	15	225	110	55	280			
U Frankfurt	a	35	40	35	110	60	15	25	15	230	105	55	285			
	b	45	55	35	110	70	15	30	20	255	125	65	320			
U Freiburg	a	35	45	35	110	50	10	30	15	225	105	55	280			
	b	45	55	35	110	60	10	35	20	250	120	60	310			

U Gießen	a	25	30	65	25	5	25	15	140	75	40	180
	b	45	55	85	30	10	45	15	200	110	55	255
U Göttingen	a	30	40	100	30	10	55	15	205	95	50	255
	b	45	55	100	30	10	60	20	235	115	60	295
U Hamburg	a	30	40	110	35	15	65	15	230	105	55	285
	b	45	55	130	40	15	70	15	275	125	65	340
TH Hannover	a	35	40	50	15	10	45	—	130	65	35	165
	b	45	55	75	25	10	55	—	175	90	45	220
U Heidelberg	a	30	40	145	45	25	105	10	295	120	60	355
	b	45	55	145	45	25	105	20	325	145	75	400
TH Karlsruhe	a	40	50	115	40	15	65	20	220	125	65	285
	b	45	55	120	40	15	75	20	240	130	65	305
U Kiel	a	20	25	75	25	5	35	10	150	65	35	185
	b	45	55	95	30	10	60	15	230	110	55	285
U Köln	a	30	35	80	25	10	55	20	200	90	45	245
	b	45	55	95	30	15	70	20	245	120	60	305
U Mainz	a	35	45	85	30	10	60	15	200	100	50	250
	b	45	55	105	35	15	70	20	250	125	65	315
U Marburg	a	20	25	85	25	10	55	15	185	75	40	225
	b	45	55	95	30	15	75	15	240	115	60	300
U München	a	50	65	150	50	15	75	15	300	145	75	375
	b	55	70	150	50	15	75	20	310	155	80	390
TH München	a	30	35	130	45	20	90	10	250	110	55	305
	b	45	55	150	50	20	90	10	285	135	70	355
U Münster	a	45	55	85	30	10	55	10	205	105	55	260
	b	45	55	105	35	15	70	15	245	120	60	305
U des Saarlandes	a	30	40	45	15	5	35	10	125	70	35	160
	b	45	55	75	25	10	55	15	195	105	55	250

noch: Tabelle 3. b

Hochschule	a: 1966 — b: nach Ausbau	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr															
		Mathematik		Physik		Chemie		Biologie		Zusammen							
		Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Personen	Diplom- prüfung	Lehr- amt	Fälle	Personen
		Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Fälle	Personen	Personen	Fälle	Personen
TH Stuttgart	a	25	30	85	25	60	15	—	10	170	80	40	210				
	b	45	55	95	30	70	15	—	10	210	110	55	265				
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart- Hohenheim	a	—	—	•	•	•	•	25	15	25	15	10	35				
	b	—	—	•	•	•	•	30	20	30	20	10	40				
U Tübingen	a	35	45	75	20	45	10	30	20	185	95	50	235				
	b	45	55	95	30	45	10	30	20	215	115	60	275				
U Würzburg	a	30	40	45	15	50	10	20	15	145	80	40	185				
	b	45	55	75	25	55	10	30	20	205	110	55	260				
Insgesamt	a	850	1 060	2 315	750	1 545	300	445	380	5 155	2 490	1 285 ¹⁾	6 440				
	b	1 180	1 445	2 705	875	1 770	345	560	460	6 215	3 125	1 595 ¹⁾	7 810				

1) mehr als 50 % der Fälle infolge von Rundungen bei den Zahlen für die einzelnen Fakultäten.

Tabelle 3. c

Ausbildungskapazität (Studienanfänger pro Jahr) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studienanfänger 1962 bis 1966
der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studienanfänger pro Jahr		Deutsche und ausländische Studienanfänger				
	1966	nach Ausbau	1962	1963	1964	1965	1966
	Personen						
TH Aachen	220	270	243	230	223	244	351
FU Berlin	490	525	383	365	296	315	361
TU Berlin	255	310	224	241	245	253	246
U Bonn	490	510	514	501	500	613	937
TH Braunschweig	265	330	314	370	341	280	293
TH Darmstadt	345	365	141	162	174	177	355
U Erlangen- Nürnberg	285	380	325	332	313	335	394
U Frankfurt	465	500	511	562	547	522	755
U Freiburg	380	410	301	320	275	283	492
U Gießen	220	295	152	125	171	111	246
U Göttingen	345	385	205	202	188	300	537
U Hamburg	470	525	457	447	550	522	637
TH Hannover	195	250	182	169	139	187	299
U Heidelberg	415	460	288	264	301	370	634
TH Karlsruhe	405	425	265	257	259	243	455
U Kiel	355	455	330	334	422	374	640
U Köln	305	365	643	636	608	619	934
U Mainz	335	400	361	322	346	302	267 ¹⁾
U Marburg	395	470	404	372	450	404	498
U München	625	640	639	636	662	744	783
TH München	345	395	279	254	269	295	351
U Münster	445	490	585	617	458	576	1 225
U des Saarlandes	180	270	269	278	246	192	440
TH Stuttgart	230	285	223	190	218	235	551
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart- Hohenheim	45	50	—	—	10	52	60
U Tübingen	350	390	450	514	484	457	754
U Würzburg	325	400	200	206	204	219	226
Insgesamt	9 180	10 550	8 888	8 906	8 899	9 224	13 721

1) ohne Studienanfänger des Wintersemesters 1966/67.

Tabelle 3. d

Ausbildungskapazität (Studenten) 1966 und nach Ausbau
sowie deutsche und ausländische Studenten Wintersemester 1962/63 bis 1966/67
der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften nach Hochschulen

Hochschule	Ausbildungskapazität: Studenten		Deutsche und ausländische Studenten Wintersemester				
	1966	nach Ausbau	1962/63	1963/64	1964/65	1965/66	1966/67
	Personen						
TH Aachen	890	1 090	1 267	1 274	1 248	1 289	1 437
FU Berlin	1 980	2 130	2 227	2 261	2 293	2 231	2 250
TU Berlin	1 030	1 260	1 023	1 059	1 069	1 089	1 123
U Bonn	1 980	2 060	2 042	2 145	2 219	2 431	2 671
TH Braunschweig	1 070	1 340	1 150	1 288	1 293	1 197	1 259
TH Darmstadt	1 400	1 480	863	921	987	1 049	1 230
U Erlangen- Nürnberg	1 150	1 540	1 564	1 639	1 610	1 605	1 660
U Frankfurt	1 880	2 020	2 034	2 164	2 174	2 198	2 380
U Freiburg	1 540	1 660	1 534	1 529	1 516	1 529	1 597
U Gießen	890	1 190	679	715	784	785	883
U Göttingen	1 400	1 560	1 382	1 385	1 321	1 344	1 530
U Hamburg	1 900	2 130	1 911	2 177	2 279	2 256	2 223
TH Hannover	790	1 010	725	761	751	757	899
U Heidelberg	1 680	1 860	1 469	1 554	1 657	1 741	2 066
TH Karlsruhe	1 640	1 720	1 320	1 395	1 397	1 348	1 429
U Kiel	1 440	1 840	1 190	1 235	1 310	1 290	1 700
U Köln	1 240	1 480	1 893	2 003	2 095	2 135	2 585
U Mainz	1 360	1 620	1 578	1 658	1 697	1 693	1 711 ¹⁾
U Marburg	1 600	1 900	1 459	1 417	1 305	1 289	1 330
U München	2 530	2 590	3 409	3 356	3 373	3 450	3 476
TH München	1 400	1 600	1 388	1 468	1 542	1 602	1 749
U Münster	1 800	1 980	1 946	2 187	2 215	2 231	3 046
U des Saarlandes	730	1 090	1 026	1 116	1 145	1 086	1 324
TH Stuttgart	930	1 150	1 535	1 580	1 564	1 603	1 845
Landwirtschaft- liche Hochschule in Stuttgart- Hohenheim	180	200	—	—	25	45	75
U Tübingen	1 420	1 580	1 942	1 943	2 049	2 030	2 246
U Würzburg	1 320	1 620	1 255	1 197	1 150	1 124	1 143
Insgesamt	37 170	42 700	39 811	41 427	42 068	42 427	46 867

1) Sommersemester 1966.

Tabelle 4. a

Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Stellenarten

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen						
	ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle	Außer- ordentliche Profes- soren 1)	Hochschul- dozenten	Wissen- schaftliche Assistenten	Lehr- personen in anderen Stellungen	Lek- toren
Baden-Württemberg	321	17	73	46	55	127	3
davon:							
U Freiburg	55	2	13	2	17	21	—
U Heidelberg	61	—	26	1	17	15	2
TH Karlsruhe	51	5	5	18	3	20	—
Wirtschaftshochschule Mannheim	4	—	3	1	—	—	—
TH Stuttgart	85	3	5	18	3	56	—
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim	13	1	4	3	5	—	—
U Tübingen	52	6	17	3	10	15	1
Bayern	272	23	46	33	55	109	6
davon:							
U Erlangen-Nürnberg	102	9	17	9	24	39	4
U München	15	—	6	—	1	8	—
TH München	63	3	6	24	—	30	—
U Würzburg	92	11	17	—	30	32	2
Berlin	131	11	26	18	25	51	—
davon:							
FU Berlin	57	2	13	15	15	12	—
TU Berlin	74	9	13	3	10	39	—
Hamburg — U Hamburg	82	6	19	18	25	14	—
Hessen	301	27	36	41	75	120	2
davon:							
TH Darmstadt	26	3	5	6	—	12	—
U Frankfurt	55	4	8	9	13	21	—
U Gießen	121	14	12	17	32	46	—
U Marburg	99	6	11	9	30	41	2

noch: Tabelle 4. a

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen						
	ins- gesamt	davon					
		Lehrstühle	Außer- ordentliche Profes- soren 1)	Hochschul- dozenten	Wissen- schaftliche Assistenten	Lehr- personen in anderen Stellungen	Lek- toren
Niedersachsen	158	18	14	15	18	93	—
davon:							
TH Braunschweig	55	7	—	7	—	41	—
U Göttingen	54	4	14	1	18	17	—
TH Hannover	49	7	—	7	—	35	—
Nordrhein-Westfalen	215	16	56	31	23	89	—
davon:							
TH Aachen	61	6	9	22	—	24	—
U Bonn	44	4	12	1	16	11	—
U Köln	52	4	18	2	2	26	—
U Münster	58	2	17	6	5	28	—
Rheinland-Pfalz —							
U Mainz	81	5	11	4	30	31	—
Saarland —							
U des Saarlandes	116	10	13	20	27	44	2
Schleswig-Holstein —							
U Kiel	116	9	14	13	35	45	—
Insgesamt	1 793	142	308	239	368	723	13

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.

Tabelle 4. b
Anzahl der zusätzlich empfohlenen Stellen nach Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen											
	ins- gesamt	Hochschul- dozenten	Lehrstühle, außerordentliche Professuren ¹⁾ , wissenschaftliche Assistenten, Lehrpersonen in anderen Stellungen für die Fachrichtungen							davon		
			Ger- manistik	Anglistik	Roma- nistik	Klassische Philologie	Wirtschafts- wissen- schaft	Mathe- matik	Physik	Chemie	Bio- logie	
Baden-Württemberg	321	46	19	9	7	10	40	71	41	40	38	
davon:												
U Freiburg	55	2	5	3	4	5	11	7	—	12	6	
U Heidelberg	61	1	7	2	1	3	7	12	3	7	18	
TH Karlsruhe	51	18	—	—	—	—	14	6	5	8	•	
Wirtschaftshochschule Mannheim	4	1	—	—	—	—	3	—	—	—	—	
TH Stuttgart	85	18	—	—	—	—	—	37	20	10	•	
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim	13	3	—	—	—	—	—	—	—	—	10	
U Tübingen	52	3	7	4	2	2	5	9	13	3	4	
Bayern	272	33	17	5	12	21	18	54	49	24	39	
davon:												
U Erlangen-Nürnberg	102	9	9	1	8	8	3	14	18	14	18	
U München	15	—	1	—	—	3	—	4	—	—	7	
TH München	63	24	—	—	—	—	—	22	14	3	•	
U Würzburg	92	—	7	4	4	10	15	14	17	7	14	
Berlin	131	18	14	5	9	8	3	33	22	9	10	
davon:												
FU Berlin	57	15	7	3	3	3	1	7	4	4	10	
TU Berlin	74	3	7	2	6	5	2	26	18	5	•	

noch: Tabelle 4. b

Land — Hochschule	zusätzlich empfohlene Stellen										
	ins- gesamt	Hochschul- dozenten	davon								Bio- logie
			Lehrstühle, außerordentliche Professuren 1), wissenschaftliche Assistenten, Lehrpersonen in anderen Stellungen für die Fachrichtungen	Germanistik	Anglistik	Romanistik	Klassische Philologie	Wirtschafts- wissen- schaft	Mathe- matik	Physik	
Hamburg — U Hamburg	82	18	9	2	3	4	3	12	10	7	14
Hessen	301	41	18	10	16	27	40	56	21	60	12
davon:											
TH Darmstadt	26	6	—	—	—	—	—	11	4	5	•
U Frankfurt	55	9	5	2	2	8	2	10	—	11	6
U Giessen	121	17	6	4	7	10	23	16	11	24	3
U Marburg	99	9	7	4	7	9	15	19	6	20	3
Niedersachsen	158	15	8	—	2	7	3	43	39	29	12
davon:											
TH Braunschweig	55	7	—	—	—	—	—	19	18	11	•
U Göttingen	54	1	8	—	2	7	3	11	3	7	12
TH Hannover	49	7	—	—	—	—	—	13	18	11	•
Nordrhein-Westfalen	215	31	19	7	10	6	9	29	43	42	19
davon:											
TH Aachen	61	22	—	—	—	—	—	15	18	6	•
U Bonn	44	1	5	4	5	4	7	1	5	5	7
U Köln	52	2	6	2	1	1	—	11	10	16	3
U Münster	58	6	8	1	4	1	2	2	10	15	9
Rheinland-Pfalz — U Mainz	81	4	7	5	4	6	14	7	11	11	12

Saarland — U des Saarlandes	116	20	12	5	5	9	3	11	17	23	11
Schleswig-Holstein — U Kiel	116	13	11	1	4	6	21	20	11	19	10
Insgesamt	1 793	239	134	49	72	104	154	336	264	264	177

1) z. Z. Wissenschaftliche Räte und Professoren, Abteilungsvorsteher und Professoren.

Tabelle 4. c
 Ausbildungskapazität 1966 und nach Ausbau für die Fachrichtungen
 Germanistik, Anglistik, Romanistik, Klassische Philologie, Wirtschaftswissenschaft,
 Mathematik, Physik, Chemie und Biologie

Fachrichtung	Einheit	Ausbildungskapazität			
		Studienanfänger pro Jahr		Studenten	
		1966	nach Ausbau	1966	nach Ausbau
Germanistik, Anglistik, Romanistik und Klassische Philologie zusammen	Fälle	9 000	11 530	36 450	46 700
	Personen	4 500	5 760	18 225	23 335
davon:					
Germanistik	Fälle	3 170	4 360	12 840	17 670
Anglistik	Fälle	2 390	2 670	9 680	10 810
Romanistik	Fälle	2 240	2 670	9 070	10 810
Klassische Philologie	Fälle	1 200	1 830	4 860	7 410
Wirtschaftswissenschaft	Personen	4 490	5 170	18 210	20 950
Mathematik, Physik, Chemie und Biologie zusammen					
Diplomprüfung	Personen	5 155	6 215	20 880	25 170
Lehramt	Fälle	2 490	3 125	10 080	12 650
davon:	Personen	1 285	1 595	5 200	6 460
Mathematik: Diplomprüfung	Personen	850	1 180	3 440	4 780
Lehramt	Fälle	1 060	1 445	4 290	5 850
Physik: Diplomprüfung	Personen	2 315	2 705	9 380	10 950
Lehramt	Fälle	750	875	3 040	3 540
Chemie: Diplomprüfung	Personen	1 545	1 770	6 260	7 170
Lehramt	Fälle	300	345	1 210	1 400
Biologie: Diplomprüfung	Personen	445	560	1 800	2 270
Lehramt	Fälle	380	460	1 540	1 860
Insgesamt	Personen	15 430	18 740	62 515	75 915

D. II. Sonderforschungsbereiche

Im folgenden werden die Sonderforschungsbereiche aus den Gebieten Orientalistik, Biologie, Meeresforschung, Bauingenieur- und Vermessungswesen, Maschinenwesen einschließlich Schiffstechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik und Elektrotechnik aufgeführt (vgl. Abschnitt B. III. 4. c, S. 135 ff.).

In einigen Fällen ist die von den wissenschaftlichen Hochschulen gewählte Bezeichnung der angemeldeten Sonderforschungsbereiche sehr weit gefaßt. Im weiteren Verfahren wird zu prüfen sein, ob und inwieweit Spezialisierungen innerhalb dieser Fachgebiete vorgenommen werden können. Derartige Eingrenzungen sollten dann auch in der Bezeichnung der Sonderforschungsbereiche ihren Ausdruck finden.

Bei jedem Sonderforschungsbereich wird angegeben, welche Einrichtungen an ihm beteiligt sind. Dabei werden dem Ziel einer über das einzelne Institut hinausgehenden Zusammenarbeit entsprechend nur Hochschulen oder Fakultäten und nicht kleinere Einheiten einer Hochschule genannt, sofern Institute nicht der Gesamthochschule zugeordnet sind. Sind mehrere Fakultäten an einem Sonderforschungsbereich beteiligt, so sind sie alphabetisch und nicht nach dem Maß ihrer Beteiligung geordnet. Aufgeführt sind außerdem die beteiligten Forschungseinrichtungen außerhalb der Hochschule am Ort oder in örtlicher Nähe.

II. 1. Orientalistik

Bochum:

Ostasienforschung mit besonderer Berücksichtigung der neueren und neuesten Zeit
(Ostasien-Institut)

Bonn:

Orientalistik mit besonderer Berücksichtigung Zentralasiens und der modernen Entwicklung der orientalischen Länder
(Philosophische Fakultät; Seminar für orientalische Sprachen an der Universität)

Hamburg:

Orientalistik mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte
(Philosophische Fakultät)

Heidelberg:

Südasiensforschung
(Südasiens-Institut)

Tübingen:

Orientalistik mit besonderer Berücksichtigung des Vorderen Orients
(Philosophische Fakultät)

II. 2. Biologie

Braunschweig:

Molekulare Biologie, Biochemie und Biophysik
(Naturwissenschaftlich-Philosophische Fakultät; Institut für Molekulare Biologie, Biochemie und Biophysik, Stöckheim; Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin, Göttingen; Max-Planck-Institut für physikalische Chemie, Göttingen)

Frankfurt:

Vergleichende Sinnes- und Nervenphysiologie
(Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftliche Fakultät; Max-Planck-Institut für Biophysik; Max-Planck-Institut für Hirnforschung)

Freiburg:

Molekulare Grundlagen der Entwicklung
(Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftlich-Mathematische Fakultät; Max-Planck-Institut für Immunbiologie)

Gießen:

Mikrobiologie
(Landwirtschaftliche Fakultät; Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftliche Fakultät; Veterinärmedizinische Fakultät)

Göttingen:

Vergleichende Mikrobiologie
(Forstliche Fakultät; Landwirtschaftliche Fakultät; Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Medizinische Fakultät)

Heidelberg:

Krebsforschung
(Medizinische Fakultät; Naturwissenschaftlich-Mathematische Fakultät; Deutsches Krebsforschungszentrum)

Köln:

Genetik
(Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Max-Planck-Institut für Züchtungsforschung)

Münster:

Chemie, Physiologie und Biosynthese von sekundären Pflanzenstoffen und deren taxonomische und pharmazeutische Bedeutung
(Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät)

Tübingen:

Chemische Biologie der Mikroorganismen
(Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Max-Planck-Institut für Biologie)

II. 3. Meeresforschung

Hamburg:

Meeresforschung

(Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Bundesforschungsanstalt für Fischerei mit der Biologischen Anstalt Helgoland; Deutsches Hydrographisches Institut; Institut für Radiometeorologie und Maritime Meteorologie an der Universität [Institut der Fraunhofer-Gesellschaft])

Kiel:

Meeresforschung

(Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät; Bundesanstalt für Ozeanographie)

II. 4. Bauingenieur- und Vermessungswesen

Materialforschung und Forschung im konstruktiven Ingenieurbau:

Technische Hochschule München

Technische Hochschule Stuttgart

Wasserbau, Wasserwirtschaft, Hydraulik, Gewässerkunde, Wasserchemie:

Technische Hochschule Hannover

Technische Hochschule Karlsruhe

Technische Hochschule München

Braunschweig:

Brandverhalten von Bauteilen

(Fakultät für Bauwesen)

Hydrologie und Kulturtechnik

(Fakultät für Bauwesen; Forschungsanstalt für Landwirtschaft, Braunschweig-Völkenrode)

Mechanik

(Fakultät für Bauwesen; Fakultät für Maschinenwesen)

Hannover:

Vermessungswesen

(Technische Hochschule)

Karlsruhe:

Felsmechanik

(Fakultät für Bauingenieur- und Vermessungswesen)

München:

Dokumentation auf dem Gebiet der kommunalen und regionalen
Entwicklungsplanung

(Technische Hochschule)

Satellitengeodäsie

(Fakultät für Bauwesen der Technischen Hochschule; Deutsches
Geodätisches Forschungsinstitut der Deutschen Geodätischen Kom-
mission — I. Abteilung „Theoretische Geodäsie“)

Stuttgart:

Siedlungswasserbau und Wassergütewirtschaft

(Fakultät für Bauwesen; Forschungs- und Entwicklungsinstitut für
Industrie- und Siedlungswasserwirtschaft sowie Abfallwirtschaft)

II. 5. Maschinenwesen einschließlich Schiffstechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik

Aachen:

Fertigungstechnik

(Technische Hochschule)

Strömungsmechanik und Thermogasdynamik (Umströmung von
Flugkörpern und Durchströmung von Triebwerken)

(Technische Hochschule; Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und
Raumfahrt, Wahn)

Berlin:

Gestaltfestigkeit

(Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Universität; Bun-
desanstalt für Materialprüfung)

Magnetohydrodynamik

(Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Universität)

Produktionstechnik und Automatisierung

(Technische Universität: Fakultät für Elektrotechnik; Fakultät für Maschinenwesen; Fakultät für Wirtschaftswissenschaften)

Braunschweig:

Fahrzeuge und Antriebe

(Fakultät für Maschinenwesen)

Flugführung

(Fakultät für Maschinenwesen; Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt)

Mechanik

(Fakultät für Bauwesen; Fakultät für Maschinenwesen)

Darmstadt:

Oberflächentechnik

(Fakultät für Maschinenbau)

Hamburg/Hannover:

Schiffstechnik und Schiffbau

(Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät der Universität Hamburg; Hamburgische Schiffbau-Versuchsanstalt; Technische Hochschule Hannover)

Hannover:

Strömungsprobleme in der Energieumwandlung

(Technische Hochschule)

Karlsruhe:

Kerntechnik

(Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik; Kernforschungszentrum)

Technische und chemische Verfahrenswissenschaften

(Fakultät für Maschinenbau und Verfahrenstechnik; Fakultät für Naturwissenschaften II)

München:

Senkrecht- und Kurzstart-Technik (VTOL - STOL)

(Technische Hochschule; Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, Oberpfaffenhofen)

Verfahrenstechnik

(Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik der Technischen Hochschule)

Weltraumforschung, Satelliten- und Raumsondentechnik

(Technische Hochschule; Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt, Oberpfaffenhofen; Max-Planck-Institut für Physik und Astrophysik, München und Garching)

Stuttgart:

Chemie-Ingenieurwesen

(Fakultät für Maschinenwesen; Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften)

Thermo-, Aero- und Gasdynamik sowie Antriebe

(Fakultät für Maschinenwesen; Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt)

II. 6. Elektrotechnik

Aachen:

Festkörperelektronik

(Technische Hochschule)

Braunschweig:

Energieumwandlung

(Fakultät für Maschinenwesen; Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt; Physikalisch-Technische Bundesanstalt)

Darmstadt:

Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung

(Fakultät für Elektrotechnik; 400-kV-Forschungsgemeinschaft, Mannheim-Rheinau; Studiengesellschaft für Hochspannungsanlagen, Mannheim-Rheinau)

Hannover:

Ortung und Navigation (in Zusammenhang mit dem Sonderforschungsbereich für Flugführung, Braunschweig)

(Technische Hochschule Hannover; Fakultät für Maschinenwesen der Technischen Hochschule Braunschweig; Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt, Braunschweig)

Karlsruhe:

Quantenelektronik

(Fakultät für Elektrotechnik)

München:

Kybernetik

(Fakultät für Maschinenwesen und Elektrotechnik der Technischen Hochschule; Max-Planck-Institut für Psychiatrie; Max-Planck-Institut für Verhaltensphysiologie, Seewiesen)

Stuttgart:

Energieerzeugung und -umwandlung

(Fakultät für Maschinenwesen; Deutsche Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt)

D. III. Bauvorhaben

Im folgenden werden die begonnenen Bauvorhaben und die baureifen Planungen, geordnet nach Ländern und Hochschulen, im einzelnen aufgeführt (vgl. hierzu die Ausführungen in Teil B.V., S. 151 ff.). Für jedes Bauvorhaben werden die Gesamtkosten (Bau- und Ersteinrichtungskosten), die davon bis 1966 bereitgestellten Mittel und die 1967 und später erforderlichen Mittel angegeben.

Die mit einem Stern (*) gekennzeichneten baureifen Planungen sollen von den beteiligten Stellen hinsichtlich ihrer Dringlichkeit besonders beachtet werden (vgl. S. 153 f.).

(B) = Nur Baukosten

BA = Bauabschnitt

III. 1. Gesamtkosten, bis 1966 bereitgestellte sowie 1967 und später erforderliche Mittel der begonnenen Bauvorhaben und der baureifen Planungen nach Ländern und Hochschulen in 1 000 DM

Land Hochschule	Bauvorhaben								
	insgesamt				davon				
	Begonnene Bauvorhaben		Baureife Planungen		Begonnene Bauvorhaben		Baureife Planungen		
	Gesamtkosten	davon bis 1966 bereitgestellt und später erforderlich	Gesamtkosten	davon bis 1966 bereitgestellt und später erforderlich	Gesamtkosten	davon bis 1966 bereitgestellt und später erforderlich	Gesamtkosten	davon bis 1966 bereitgestellt und später erforderlich	
1 000 DM									
Baden-Württemberg	1 036 698	354 655	682 043	661 978	312 815	349 163	374 720	41 840	332 880
davon:									
U Freiburg	178 141	71 413	106 728	149 771	68 073	81 698	28 370	3 340	25 030
U Heidelberg	165 577	32 179	133 398	56 927	24 569	32 358	108 650	7 610	101 040
U Tübingen	201 990	73 093	128 897	101 390	55 503	45 887	100 600	17 590	83 010
TH Karlsruhe	174 620	98 410	76 210	161 920	92 510	69 410	12 700	5 900	6 800
TH Stuttgart	256 770	49 550	207 220	143 370	42 150	101 220	113 400	7 400	106 000
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim	48 600	30 010	18 590	48 600	30 010	18 590	—	—	—
Wirtschaftshochschule Mannheim	11 000	—	11 000	—	—	—	11 000	—	11 000
Bayern	1 374 397	158 648	1 215 749	1 018 887	143 711	875 176	355 510	14 937	340 573
davon:									
U Erlangen-Nürnberg	133 150	17 373	115 777	52 485	16 269	36 216	80 665	1 104	79 561
U München	759 759	60 208	699 551	666 293	56 549	609 744	93 466	3 659	89 807

U Würzburg	251 384	33 390	217 994	179 894	30 190	149 704	71 490	3 200	68 290
TH München	230 104	47 677	182 427	120 215	40 703	79 512	109 889	6 974	102 915
Berlin	671 251	297 855	373 396	524 574	297 355	227 219	146 677	500	146 177
davon:									
FU Berlin	511 611	213 885	297 726	377 014	213 385	163 629	134 597	500	134 097
TU Berlin	159 640	83 970	75 670	147 560	83 970	63 590	12 080	—	12 080
Hamburg — U Hamburg	221 550	34 734	186 816	153 741	33 234	120 507	67 809	1 500	66 309
Hessen	1 451 610	342 762	1 108 848	847 310	325 210	522 100	604 300	17 552	586 748
davon:									
U Frankfurt	349 733	115 487	234 246	283 343	115 487	167 856	66 390	—	66 390
U Gießen	450 661	131 435	319 226	327 942	130 930	197 012	122 719	505	122 214
U Marburg	354 772	72 984	281 788	214 188	70 805	143 383	140 584	2 179	138 405
TH Darmstadt	296 444	22 856	273 588	21 837	7 988	13 849	274 607	14 868	259 739
Niedersachsen	1 206 878	143 135	1 063 743	389 543	120 135	269 408	817 335	23 000	794 335
davon:									
U Göttingen	854 968	84 900	770 068	277 248	70 420	206 828	577 720	14 480	563 240
TH Braunschweig	118 645	12 823	105 822	21 395	8 103	13 292	97 250	4 720	92 530
TH Clausthal	54 790	7 430	47 360	16 790	7 430	9 360	38 000	—	38 000
TH Hannover	131 725	30 470	101 255	61 160	26 760	34 400	70 565	3 710	66 855
Tierärztliche Hochschule Hannover	46 750	7 512	39 238	12 950	7 422	5 528	33 800	90	33 710

Land	Bauvorhaben									
	insgesamt					davon				
	Gesamtkosten	davon		Gesamtkosten	davon		Gesamtkosten	davon		Baureife Planungen
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich	
1 000 DM										
Nordrhein-Westfalen	744 468	206 313	538 155	381 716	193 700	188 016	362 752	12 613	350 139	
davon:										
U Bonn	95 006	32 179	62 827	55 561	31 509	24 052	39 445	670	38 775	
U Düsseldorf	162 571	14 561	148 010	49 654	12 681	36 973	112 917	1 880	111 037	
U Köln	224 068	71 448	152 620	122 728	68 948	53 780	101 340	2 500	98 840	
U Münster	180 026	52 674	127 352	103 511	50 406	53 105	76 515	2 268	74 247	
TH Aachen	82 797	35 451	47 346	50 262	30 156	20 106	32 535	5 295	27 240	
Rheinland-Pfalz — U Mainz	347 814	87 038	260 776	263 814	87 038	176 776	84 000	—	84 000	
Saarland — U des Saarlandes	173 419	89 621	83 798	157 155	88 026	69 129	16 264	1 595	14 669	
Schleswig-Holstein — U Kiel	197 800	63 416	134 384	121 400	63 416	57 984	76 400	—	76 400	
Insgesamt	7 425 885	1 778 177	5 647 708	4 520 118	1 664 640	2 855 478	2 905 767	113 537	2 792 230	

III. 2. Bauvorhaben der Hochschulen in Baden-Württemberg

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Freiburg			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Erweiterung des Kollegengebäudes I, 1. BA	22 800	9 300	13 500
2. Wiederaufbau des Instituts III für Chemie und eines Hörsaals für das Zoologische Institut	34 100	20 938	13 162
3. Gesamtplanung, Verkehrs- und Versorgungsnetz und Außenanlagen im Universitätszentrum und im Institutsgebiet	3 000	2 160	840
4. Neubau eines Instituts für Botanik, Genetik und Pharmakognosie	33 600	14 850	18 750
5. Erweiterung der Wirtschaftsgebäude der Neuen Kliniken	2 300	2 100	200
6. Neuordnung der Außenanlagen im Bereich der Neuen Kliniken	2 230	700	1 530
7. Sanierungs- und Erweiterungsmaßnahmen in der Medizinischen Klinik	16 650	11 050	5 600
8. Maßnahmen zur Lagerung von Kohlen und Beschickung der Kessel des Klinikheizwerks sowie Verstärkung der Heizwärmeverteilungs- und Stromversorgungsanlagen einschl. Sanierung der Betriebsgebäude, 1.—3. BA	27 500	3 100	24 400
9. Kinderklinik, Umbau und Erweiterung	3 616	1 100	2 516
10. Chirurgische Klinik, Umbau und Instandsetzungsmaßnahmen	3 975	2 775	1 200
Zusammen	149 771	68 073	81 698
b) Baureife Planungen			
11. Neubau einer Krankenpflegeschule mit Schwesternwohnräumen*	8 070	2 730	5 340
12. Frauenklinik, Umbau und Erweiterung	2 300	480	1 820
13. Kantine für das Klinikum	8 100	—	8 100
14. Umstellung des Versorgungssystems der Neuen Kliniken	9 900	130	9 770
Zusammen	28 370	3 340	25 030
Bauvorhaben insgesamt	178 141	71 413	106 728

noch: Baden-Württemberg

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Heidelberg			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Außenanlagen	18 000	10 760	7 240
2. Chirurgische Klinik	12 800	1 100	11 700
3. Schwesternhaus II	7 260	4 000	3 260
4. Nuklearmedizinische Station	4 009	2 809	1 200
5. Umbau und Erweiterung der Frauen- klinik sowie Neubau eines Laborgebäudes	5 258	1 550	3 708
6. Ehemalige Kinderklinik (Luisenheilan- stalt), Umbau für Zwecke anderer Kliniken	2 400	1 050	1 350
7. Südasien-Institut	7 200	3 300	3 900
Zusammen	56 927	24 569	32 358
b) Baureife Planungen			
8. Karlstraße 2 und 4, Umbau für die Theo- logische Fakultät	1 500	600	900
9. Kollegengebäude im Marstallhof, 2. BA *	3 750	—	3 750
10. Medizinisch-Theoretische Institute einschl. klinisches Forschungszentrum	90 000	5 160	84 840
11. Psychiatrie, Umbau	2 400	500	1 900
12. Schwesternhaus III *	7 000	600	6 400
13. Hals-, Nasen-, Ohrenklinik, Umbau	1 500	350	1 150
14. Hautklinik, Umbau	2 500	400	2 100
Zusammen	108 650	7 610	101 040
Bauvorhaben insgesamt	165 577	32 179	133 398
Universität Tübingen			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Errichtung eines Neubaus für das Bota- nische Institut und Verlegung des Bota- nischen Gartens	34 020	16 548	17 472
2. Hörsaalgebäude I, Neubau	9 600	4 250	5 350
3. Bauliche Verbesserung, Erweiterungen und Instandsetzungen im Altbau der Kinderklinik und Neubau einer Kinder- poliklinik	6 100	2 850	3 250

noch: Baden-Württemberg

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Tübingen			
4. Zahn- und Kieferklinik, Neubau	17 000	11 080	5 920
5. Hautklinik, Umbau und Instandsetzung	3 470	2 270	1 200
6. Frauenklinik, Umbau, Instandsetzung und Erweiterung	4 600	2 780	1 820
7. Gesamtplanung, Ausbau des Verkehrs- und Versorgungsnetzes und der Außenanlagen	21 900	13 225	8 675
8. Medizinische Klinik, Neubau der Tbc-Station	4 700	2 500	2 200
Zusammen	101 390	55 503	45 887
b) Baureife Planungen			
9. Institute für die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Neubau, 1. BA *	87 500	16 990	70 510
10. Erweiterung, bauliche Verbesserung und Instandsetzung des Pathologischen Instituts	2 050	550	1 500
11. Neubau einer Krankenpflegeschule mit Internat	11 050	50	11 000
Zusammen	100 600	17 590	83 010
Bauvorhaben insgesamt	201 990	73 093	128 897
Technische Hochschule Karlsruhe			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Neubauten für die physikalischen Institute	39 300	25 530	13 770
2. Neubau für die chemischen Institute, 1. BA	47 350	29 510	17 840
3. Instandsetzung und Umbau des alten Bauingenieurgebäudes	2 000	1 200	800
4. Abteilung für Bauingenieurwesen, Neubau	26 100	8 800	17 300
5. Hochspannungsinstitut, Erweiterung und Umbau	12 870	8 870	4 000
6. Schaffung und Instandsetzung von Außenanlagen	20 000	9 500	10 500
7. Neubauten für die Abteilungen für Geisteswissenschaften und Architektur	14 300	9 100	5 200
Zusammen	161 920	92 510	69 410

noch: Baden-Württemberg

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: TH Karlsruhe			
b) Baureife Planung			
8. Hörsaalgruppe für die Mathematischen und Geisteswissenschaftlichen Disziplinen, Neubau	12 700	5 900	6 800
Bauvorhaben insgesamt	174 620	98 410	76 210
Technische Hochschule Stuttgart			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Ausbau des Verkehrs- und Versorgungs- netzes in Vaihingen	60 000	12 750	47 250
2. Institute für Kernenergetik, Plasmafor- schung, Thermodynamik und Flugzeugbau	43 980	11 450	32 530
3. Hörsaal- und Verbindungsbauten	11 290	5 850	5 440
4. Bauliche Maßnahmen im ehemaligen An- wesen der Firma Bengler, 1.—3. BA	10 000	7 600	2 400
5. Erweiterung des Heizkraftwerkes, 1.—2. BA	18 100	4 500	13 600
Zusammen	143 370	42 150	101 220
b) Baureife Planungen			
6. Vereinigte Institute für Wasserwesen	23 400	2 250	21 150
7. Naturwissenschaftliches Zentrum, 1. BA	90 000	5 150	84 850
Zusammen	113 400	7 400	106 000
Bauvorhaben insgesamt	256 770	49 550	207 220
Landwirtschaftliche Hochschule in Stuttgart-Hohenheim			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Gesamtplanung, Ausbau des Verkehrs- und Versorgungsnetzes im Bereich der Hochschule	9 800	7 300	2 500
2. Umbau und Instandsetzung des Schlosses	25 000	11 640	13 360
3. Neugestaltung und Erweiterung des Ver- suchsgutes Unterer Lindenhof für das Institut für Tierzuchtlehre, Hauptgebäude	13 800	11 070	2 730
Bauvorhaben insgesamt	48 600	30 010	18 590

noch: Baden-Württemberg; Bayern

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Wirtschaftshochschule Mannheim			
b) Baureife Planung			
Erweiterung der Wirtschaftshochschule im Schloß	11 000	—	11 000

III. 3. Bauvorhaben der Hochschulen in Bayern

Universität Erlangen-Nürnberg			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Philosophische Seminargebäude, Erweiterung	16 700 (B)	6 125	10 575
2. Labortrakt für die Chirurgische Klinik	12 550	3 840	8 710
3. Frauen- und Medizinische Klinik, Neubau eines gemeinsamen Hörsaals	2 350	1 874	476
4. Anatomisches Institut, Umbau, 1. BA	410	330	80
5. Hals-Nasen-Ohrenklinik, Neubau eines Bettenhauses	7 053	500	6 553
6. Schwesternwohnheim an der östlichen Stadtmauerstr., 1. BA	1 157	550	607
7. Technische Fakultät, Errichtung von zwei Mehrzweckbauten (Nr. 3 und 4) und eines Zentralgebäudes	5 305	2 850	2 455
8. Universitäts-Kinderklinik, Neubau eines Infektionsgebäudes	6 960	200	6 760
Zusammen	52 485	16 269	36 216
b) Baureife Planungen			
9. Telefonzentrale, Neubau	2 190 (B)	—	2 190
10. Hochschulinstitut für Leibesübungen, Er- richtung eines Turngebäudes	8 292 (B)	500	7 792
11. Institut für Physikalische und Medizini- sche Strahlenkunde, Um- und Erweite- rungsbau	1 400 (B)	—	1 400
12. Physiologisches Institut, Neubau an der Waldstraße*	5 213 (B)	80	5 133
13. Institute für Anorganische, Physikalische und Technische Chemie	39 850 (B)	280	39 570

noch: Bayern

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Erlangen-Nürnberg			
14. Institut für praktische Mathematik und Datenverarbeitung mit Hörsaal und Rechenzentrum	5 640 (B)	50	5 590
15. Institut für Werkstoffwissenschaften	8 530 (B)	100	8 430
16. Medizinische Klinik, Neubau eines Zentrallaborgebäudes, 2. BA	5 500 (B)	—	5 500
17. Physikalisches Institut, Außenlabor, 2. BA	4 050 (B)	94	3 956
Zusammen	80 665	1 104	79 561
Bauvorhaben insgesamt	133 150	17 373	115 777
Universität München			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Institut für anorganische Chemie, Erweiterung	8 450	1 502	6 948
2. Pharmakologisches Institut	12 150	7 039	5 111
3. Physiologisches Institut, Um- und Ausbau	3 600	1 100	2 500
4. Institute für Deutsche und Englische Philologie	7 185	5 988	1 197
5. Institut für Holzforschung und Holztechnik, 1. BA: Labor- und Werkstattgebäude	6 215	800	5 415
6. Physiologisch-chemisches Institut, Ausbau	3 400	2 850	550
7. Frauenklinik, Neubau einer Strahlenabteilung, Schaffung von Personalunterkünften und Erweiterung der Wäscherei	11 701	5 900	5 801
8. Klinikbauten in Großhadern, 1. BA: Neubau eines Medizinischen Institutsgebäudes	5 562	5 163	399
9. Klinikbauten in Großhadern, 2. BA: Zentralklinikgebäude mit Bettenhaus, Behandlungs- und Hörsaalgebäuden und Versorgungsbauten	579 500	20 957	558 543
10. Errichtung einer Krankenpflege- und Pflegehelferinnenschule mit Wohnheim einschl. einer Trafostation	8 180	3 000	5 180
11. Physiologisches und Physiologisch-chemisches Institut, Erweiterung	16 500	1 700	14 800
12. Kinderklinik, 5. BA: Erweiterung des Untersuchungs- und Behandlungstraktes, Umbauten und Sanierungsarbeiten im Altbau	3 850	550	3 300
Zusammen	666 293	56 549	609 744

noch: Bayern

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U München			
b) Baureife Planungen			
13. Universitätsverwaltung, Neubau, Leopoldstr. 3*	5 400 (B)	200	5 200
14. Studentenzentrum Leopoldpark, 2. BA: Mensa*	15 000 (B)	250	14 750
15. Außenstelle der Sektion Physik, Errich- tung einer Beschleunigerhalle, Garching	10 500 (B)	50	10 450
16. Errichtung von Außenstellen für die Ex- perimental-physikalischen Lehrstühle	14 100 (B)	100	14 000
17. Institut für Romanische Philologie auf dem Gelände der ehemaligen Landes- blindenanstalt*	8 600 (B)	150	8 450
18. Institut für Genetik, 2. BA: Instituts- und Laborgebäude	8 310	760	7 550
19. Personalwohnheim Hermann-Lingg-Strä- ße 16 und 18 für Schwestern*	3 550 (B)	470	3 080
20. Institutsgebäude an der Barer- und The- resienstr. für Kristallographie und Mine- ralogie, angewandte Geophysik sowie Gesteinskunde	19 050	500	18 550
21. Universitätshauptgebäude, Schaffung von Hörsälen*	850 (B)	—	850
22. Poliklinik, Neubau einer zentralen Rönt- genstation sowie Notstromversorgung	8 106	1 179	6 927
Zusammen	93 466	3 659	89 807
Bauvorhaben insgesamt	759 759	60 208	699 551
Universität Würzburg			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Erweiterungsbau für die Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät	11 690 (B)	1 370	10 320
2. Ausbau des Botanischen Gartens in Würzburg-Heidingsfeld, BA II b: Errich- tung von Gewächs- und Schauhausanlagen	2 894	500	2 394
3. Hygienisches Institut, Erweiterungsbau, Umbau- und Instandsetzungsmaßnahmen	1 800	1 040	760
4. Institut für medizinische Strahlenkunde, Neubau	8 490	3 200	5 290
5. Anatomisches Institut am Röntgenring, Umbaumaßnahmen und Einbau eines Hörsaals	5 000	2 076	2 924

noch: Bayern

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Würzburg			
6. Erweiterung der Universität am Stadtrand bei Gerbrunn, Gesamterschließung des Geländes, Straßen- und Versorgungsleitungen	10 030	1 000	9 030
7. Chemiezentrum: Institut für Pharmazie und Lebensmittelchemie, Neubau	11 500 (B)	1 380	10 120
8. Chemiezentrum: Institut für organische Chemie, Neubau	13 200	3 230	9 970
9. Chemiezentrum: Institut für anorganische Chemie, Neubau	10 205	500	9 705
10. Hals-, Nasen-, Ohren-, Augenklinik, Neurologische und Neurochirurgische Klinik, Neubau, 1. BA	45 200	8 800	36 400
11. Nervenklinik, Neubau, 1. und 2. BA	13 700	2 150	11 550
12. Chirurgische Klinik, Umbau und Erweiterung	8 115	4 050	4 065
13. Hals-, Nasen-, Ohren-, Augenklinik, Neurologische und Neurochirurgische Klinik, Neubau, 2. BA	29 100 (B)	294	28 806
14. Errichtung eines Universitätsturngebäudes mit Sportplatz	8 970 (B)	600	8 370
Zusammen	179 894	30 190	149 704
b) Baureife Planungen			
15. Institut für Virologie, Neubau	6 100	1 000	5 100
16. Erdwissenschaftliches Zentrum: Institut für Mineralogie	6 450	500	5 950
17. Technisches Zentralgebäude in Gerbrunn, 1. BA *	4 400 (B)	100	4 300
18. Physik- und Mathematikzentrum: Institute für Mathematik einschl. Astronomie	9 000 (B)	100	8 900
19. Physik- und Mathematikzentrum: Zentralbauten für die Physikalischen und Mathematischen Institute einschl. Hörsälen, 1. BA: Neubau eines großen Hörsaals mit Praktikumsräumen	4 950 (B)	100	4 850
20. desgl. 2. BA: Neubau von Hörsälen für Mathematik und Physik	4 380 (B)	—	4 380
21. Neubau eines zusammengefaßten Seminargebäudes und eines Hörsaalgebäudes für die Philosophische Fakultät *	15 610 (B)	1 100	14 510
22. Neubau eines Schwesternwohnheimes am Straubweg *	3 340 (B)	100	3 240

noch: Bayern

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Würzburg			
23. Krankenpflegeschule am Straubweg	4 760 (B)	—	4 760
24. Medizinische Poliklinik in der Klinik- gasse, Erweiterung	2 000 (B)	—	2 000
25. Institut für Experimentalphysik, 1. BA	10 500 (B)	200	10 300
Zusammen	71 490	3 200	68 290
Bauvorhaben insgesamt	251 384	33 390	217 994
Technische Hochschule München			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Fakultät für Bauwesen, Neubau an der Arcisstraße	4 510	1 415	3 095
2. Erweiterung des Heizkraftwerkes und Ausbau der Licht- und Kraftzentrale	9 850	1 000	8 850
3. Reaktorstation Garching, Erweiterung der Versorgungs- und Außenanlagen, 2. BA	1 061	575	486
4. Institut für Verbrennungsmaschinen und Kraftfahrzeuge in Obermenzing, Instand- setzung, Um- und Erweiterungsbauten	2 800	850	1 950
5. Physikalisch-chemisches Institut, Instand- setzung und Modernisierung	1 790	1 195	595
6. Physikalisch-chemisches Institut, Neubau eines Laborgebäudes in Garching	1 180	460	720
7. Anwesen Gabelsberger Straße 43: Frei- machung, Instandsetzung und Umbau zur Unterbringung von Lehrstühlen	1 130 (B)	755	375
8. Anorganisch-chemisches Institut, Umbau- maßnahmen	3 338	2 383	955
9. Instituts- und Hörsaalbauten für Allge- meine Wissenschaften an der Arcis-, Gabelsberger- und Barerstraße (sog. Bun- ker Gelände)	50 000	12 895	37 105
10. Hörsaal- und Institutstrakt an der There- sienstraße, Neubau	29 700	14 450	15 250
11. Institut für Gemüsebau und Grünland- lehre, Neubau eines Wirtschaftsgebäudes und von Gewächshäusern sowie eines Versuchsfeldgebäudes	2 756	1 050	1 706
12. Neubau eines Institutsgebäudes der Fa- kultät für Brauwesen	12 100	3 675	8 425
Zusammen	120 215	40 703	79 512

noch: Bayern

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: TH München			
b) Baureife Planungen			
13. Neubau von Physikalischen Instituten in Garching	37 410	4 263	33 147
14. Neubauten für die Institute für Eisenbahnbau und Straßenbau, Grundbau und Bodenmechanik in Pasing, 1. BA	11 410	675	10 735
15. Umbau und Instandsetzung des Gebäudes Lothstr. 17 für die Ausbildung der Gewerbelehrer sowie Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen	6 100	926	5 174
16. Institut für Elektrische Antriebs- und Kraftwerktechnik im Stammgelände, Umbau einer Maschinenhalle	3 759	200	3 559
17. Aufstockung des Verwaltungsgebäudes an der Arcisstraße	2 050 (B)	10	2 040
18. Ausbau der Hochschulbibliothek im Stammgelände, Erweiterung der Magazinräume und Ausbau des Lesesaals*	1 100	—	1 100
19. Um- und Ausbau des Lehr- und Versuchsgutes Roggenstein, 2. BA	1 170	50	1 120
20. Reaktorstation Garching, Erweiterung der Versorgungs- und Außenanlagen, 3. BA	5 370	—	5 370
21. Neubau eines Rechenzentrums für elektronisches Rechnen für den Bereich der Universität München, der Technischen Hochschule München und der Bayerischen Akademie der Wissenschaften*	24 600	100	24 500
22. Institut für Tierernährung, Neubau der Versuchsanlage in Weihenstephan	5 420	550	4 870
23. Institut für Steuer- und Regeltechnik, Hochfrequenztechnik und für Datenverarbeitung, Neubau	10 600 (B)	200	10 400
24. Wärmeversorgung der Hochschulbauten in Garching, Erweiterung des Heizwerkes der Reaktorstation	900 (B)	—	900
Zusammen	109 889	6 974	102 915
Bauvorhaben insgesamt	230 104	47 677	182 427

III. 4. Bauvorhaben der Hochschulen in Berlin

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Freie Universität Berlin			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Theoretisch-vorklinische Institute der Veterinärmedizin	30 000	16 010	13 990
2. Institute für Mineralogie, Neubau	6 095	5 600	495
3. Pharmazeutisches Institut, Neubau	10 700	9 700	1 000
4. Pflanzenphysiologisches Institut, Neubau	21 500	4 300	17 200
5. Gebäude für das Praktikum des Pharmakologischen Instituts, Neubau	4 180	2 000	2 180
6. Schnellbaumaßnahmen für dringenden Institutsbedarf, Institute für Genetik und angewandte Zoologie	2 250	500	1 750
7. Universitäts-Klinikum Berlin-Steglitz	302 289	175 275	127 014
Zusammen	377 014	213 385	163 629
b) Baureife Planungen			
8. Erweiterung der Krankenpflegeschule und des Schwesternwohnheims auf dem Gelände des Klinikums*	3 310	—	3 310
9. Bebauung des Obstbaugeländes einschl. Bauvorbereitung, 1. BA: Institute für Germanistik und Geschichte*	57 300	500	56 800
10. Neubau für das Institut für Hygiene und medizinische Mikrobiologie	33 987	—	33 987
11. Neubau von zentralen Tierlaboratorien	40 000	—	40 000
Zusammen	134 597	500	134 097
Bauvorhaben insgesamt	511 611	213 885	297 726
Technische Universität Berlin			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Neubau für die Fakultät für Architektur	26 900	14 900	12 000
2. Institut für Technische Chemie	38 000	15 100	22 900
3. Wiederaufbau des Hauptgebäudes	41 500	27 270	14 230
4. Nachrichtentechnische Institute	20 000	12 500	7 500
5. Außenanlagen auf dem Erweiterungsgelände, 2. BA	3 960	1 600	2 360

noch: Berlin; Hamburg

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: TU Berlin			
6. Institut für Verbrennungskraftmaschinen, Erweiterung	1 500	1 500	—
7. Neubau für das Heinrich-Hertz-Institut für Schwingungsforschung	15 700	11 100	4 600
Zusammen	147 560	83 970	63 590
b) Baureife Planungen			
8. Ausbau des Chemiegebäudes	800	—	800
9. Ausbau des Erweiterungsbaus	1 000	—	1 000
10. Aufstockung des Altbaus der Fakultät VII	1 500	—	1 500
11. Aufstockung des Instituts für Flugtechnik	1 600	—	1 600
12. Verstärkung der Stromversorgung	2 180	—	2 180
13. Außenanlagen auf dem Erweiterungs- gelände, 3. BA	5 000	—	5 000
Zusammen	12 080	—	12 080
Bauvorhaben insgesamt	159 640	83 970	75 670

III. 5. Bauvorhaben der Hochschule in Hamburg

a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Institut für Pharmazeutische Chemie, Neubau	16 544	900	15 644
2. Institut für Physikalische Chemie, Neubau	20 099	900	19 199
3. Neubau für die Staats- und Universitäts- bibliothek; Katalog-, Lese- und Verwal- tungsräume	21 154	500	20 654
4. Neubau für die Staats- und Universitäts- bibliothek, Magazin	4 830	3 943	887
5. Frauenklinik, Neubau, 3. BA	19 929	5 686	14 243
6. Psychiatrische und Nervenklinik, Neubau, 2. BA	17 897	8 028	9 869
7. Zentralbau der MRC-Klinik, 4. BA	45 015	9 911	35 104
8. Umbau- und Renovierungsarbeiten in den Dienstgebäuden Moorweidenstr. 18, Von- Melle-Park 15 und Edmund-Siemers- Allee 1 zur Schaffung von Arbeitsräumen für Universitätseinrichtungen	3 773	1 225	2 548

noch: Hamburg; Hessen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Hamburg			
9. Erschließung von Grundstücken und Her- richtung von Außenanlagen im Universi- täts-Krankenhaus Eppendorf	4 500	2 141	2 359
Zusammen	153 741	33 234	120 507
b) Baureife Planungen			
10. Staatsinstitut für allgemeine Botanik, Umbau	1 400	—	1 400
11. Zoologisches Staatsinstitut und Zoologi- sches Museum, Neubau	24 800	—	24 800
12. Hauptgebäude der Chirurgischen Klinik, Umbauarbeiten	2 434	—	2 434
13. Erweiterung des Kraftwerks im Universi- täts-Krankenhaus Eppendorf	3 128	1 000	2 128
14. Augenklinik, Neubau	30 697	500	30 197
15. Mensa im Universitäts-Krankenhaus Eppendorf, Neubau *	2 250	—	2 250
16. Psychiatrische und Nervenklinik, Neubau, 3. BA	3 100	—	3 100
Zusammen	67 809	1 500	66 309
Bauvorhaben insgesamt	221 550	34 734	186 816

III. 6. Bauvorhaben der Hochschulen in Hessen

Universität Frankfurt

a) Begonnene Bauvorhaben

1. Fernheizwerk, Erweiterung	7 715	504	7 211
2. Versorgungskanäle im Universitätsbereich	4 400	1 060	3 340
3. Juridicum und Mehrzweckgebäude (WiSo) mit Tiefgarage, Neubau	43 000	24 901	18 099
4. Theodor-Stern-Haus (Institutsgebäude für Theoretische Medizin), 3. BA	12 591	6 557	6 034
5. Neubau des Geographischen und Erwei- terung des Geologischen Instituts	4 104	2 061	2 043
6. Institut für Leibesübungen	19 000	874	18 126
7. Universitätshauptgebäude, Umbau	3 050	103	2 947

noch: Hessen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Frankfurt			
8. Zentralbau der Kliniken (Chirurgische Klinik mit Poliklinik, Notfallstation, Unfallnachbehandlung, Urologische Poliklinik, Röntgenabteilung, II. Medizinische Klinik mit Poliklinik), 1. BA: Chirurgische Klinik, II. Medizinische Klinik, physikalische Therapie, Versorgungsebene und Wirtschaftshof	124 943	49 241	75 702
9. Wirtschaftsgebäude mit Zentralküche und Personalkasino im Klinikum	17 415	8 590	8 825
10. Außenanlagen im gesamten Klinikgelände	17 262	12 044	5 218
11. Umbau und Erweiterung der Frauenklinik, 1. BA: Neubau eines Funktionsbaues	19 000	4 287	14 713
12. Zentrale thermische Abwasserdesinfektionsanlage	1 843	615	1 228
13. Mathematisches Seminar, 2. BA	9 020	4 650	4 370
Zusammen	283 343	115 487	167 856
b) Baureife Planungen			
14. Mehrzweckgebäude (Chemie)	10 000	—	10 000
15. Institut für Feinstrukturforschung einschl. Dekontaminationsanlage	6 500	—	6 500
16. Pharmazeutisches Institut, Erweiterung	1 250	—	1 250
17. Zoologisches Institut, Erweiterung	1 200	—	1 200
18. Tages- und Nachtklinik in der Nervenklinik	4 100	—	4 100
19. I. Medizinische Universitätsklinik, Erweiterungsbau	25 000	—	25 000
20. Hörsaalgebäude für das Pathologische Institut	2 240	—	2 240
21. Schwesternwohnheim mit Schule*	11 600	—	11 600
22. Kinderklinik, Neubau eines Hörsaaltraktes und einer Poliklinik	4 500	—	4 500
Zusammen	66 390	—	66 390
Bauvorhaben insgesamt	349 733	115 487	234 246

noch: Hessen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Gießen			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Institut für Leibesübungen	18 544	9 140	9 404
2. Fernheizkanäle der Human- und der Veterinärmedizinischen Fakultät	7 906	5 185	2 721
3. Strom- und Notstromversorgung der Human- und Veterinärkliniken und Institute	3 025	1 636	1 389
4. Institut für tierärztliche Nahrungsmittelkunde	1 365	714	651
5. Chirurgische Veterinärklinik, Demonstrationshalle mit Hundestall	1 718	689	1 029
6. Medizinische Veterinärklinik, Kleintierklinik	5 440	1 811	3 629
7. Institut für Biochemie und Endokrinologie	1 830	1 409	421
8. Institutsgebäude für die Veterinärmedizinische Fakultät (Mehrzweckinstitut)	14 600	100	14 500
9. Kinderklinik einschl. Schwesternschule	23 800	50	23 750
10. Heizzentrale der Humankliniken, Umbau	7 500	3 751	3 749
11. Orthopädische Klinik, Umbau	3 422	1 868	1 554
12. Medizinische Klinik, bauliche Verbesserungen	5 420	1 565	3 855
13. Chirurgische Klinik, Umbau des Bettengebäudes	3 837	1 834	2 003
14. Neubau Zentralwaschanstalt	12 968	4 298	8 670
15. Zentralküche mit Diätküche und Diätschule	9 876	6 589	3 287
16. Versorgungs- und Außenanlagen am Leihgesterner Weg — Heizwerk der Naturwissenschaftlichen Fakultät	45 428	35 398	10 030
17. Neubauten der Physikalischen Institute	26 197	19 894	6 303
18. Neubauten der Chemischen Institute	75 500	2 333	73 167
19. Neubau Strahlencentrum			
a) Institutsgebäude	34 044	14 860	19 184
b) Beschleunigerhalle	11 880	6 684	5 196
20. Institutsgebäude Friedrichstr. 24 (Physiologisch-Chemisches und Physiologisches Institut, Umbau)	2 302	2 091	211
21. Schwesternwohnheim, Schubertstraße	4 165	3 482	683

noch: Hessen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Gießen			
22. Botanisches Institut, Erweiterungsbau	4 810	4 168	642
23. Zoologisches Institut, Tierhaus	2 365	1 381	984
Zusammen	327 942	130 930	197 012
b) Baureife Planungen			
24. Human-Anatomisches Institut, Neubau *	15 100	213	14 887
25. Neubau für das Institut für kontinentale Agrar- und Wirtschaftsforschung (Altes Schloß)	4 000	—	4 000
26. Versorgungs-, Außen- und Verkehrsanlagen der Human-Medizinischen Fakultät	44 086	32	44 054
27. Institut für menschliche Ernährungswissenschaften II, Umbau	2 508	10	2 498
28. Philosophikum, Neubau	31 200	250	30 950
29. Institute für Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	2 825	—	2 825
30. Studentenhaus mit Mensa, Neubau *	11 500	—	11 500
31. Bettenstation für Strahlengeschädigte mit Blutbank	7 000	—	7 000
32. Schwesternwohnheim IV *	4 500	—	4 500
Zusammen	122 719	505	122 214
Bauvorhaben insgesamt	450 661	131 435	319 226
Universität Marburg			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Medizinische Klinik, Umbau und Erweiterung	4 110	392	3 718
2. Universitätsbibliothek, Neubau	13 050	7 653	5 397
3. Isolierungshaus für die Kinderklinik	2 961	907	2 054
4. Nervenklinik, Neubau	15 901	7 329	8 572
5. Pharmazeutisch-Chemisches Institut, Erweiterung	10 038	4 527	5 511
6. Versorgungs- und Außenanlagen im Krumbogengelände	4 900	2 403	2 497
7. Geisteswissenschaftliche Institute, Neubau	26 150	18 806	7 344
8. Baureifmachung, Erschließung, Versorgungs- und Außenanlagen im Neubaugebiet Lahnberge	26 126	11 210	14 916

noch: Hessen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Marburg			
9. Chemische Institute, Neubau	90 300	1 324	88 976
10. Auditoriengebäude der Theologischen Fakultät	3 420	2 023	1 397
11. Vorklinische Forschungseinheiten (Physiologisch-Chemische und Physiologische Institute)	17 232	14 231	3 001
Zusammen	214 188	70 805	143 383
b) Baureife Planungen			
12. Sporthalle im Universitätsstadion, Neubau	1 931	11	1 920
13. Klinischer Mehrzweckbau im Altgebiet	6 350	5	6 345
14. Botanischer Garten	4 260	76	4 184
15. Elektrozentrale für das Neubaugebiet Lahnberge*	3 646	113	3 533
16. Chirurgische und Orthopädische Klinik, Erweiterungsbau	17 228	117	17 111
17. Strahlenbunker	1 034	8	1 026
18. Neubau Kliniksküche	3 970	—	3 970
19. Physikalisches Institut, Umbau und Erweiterung	1 625	—	1 625
20. Heizzentrale für das Neubaugebiet Lahnberge*	19 715	1 839	17 876
21. Erweiterung der Frauenklinik (Isotopenabteilung)	1 200	—	1 200
22. Schwesternwohnheim IV*	5 000	—	5 000
23. Physikalische Institute	1 625	10	1 615
24. Botanische Institute, Neubau	73 000	—	73 000
Zusammen	140 584	2 179	138 405
Bauvorhaben insgesamt	354 772	72 984	281 788
Technische Hochschule Darmstadt			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Umstellung der Heizung und Erweiterung der Fernsprechzentrale im Hauptgebäude	2 692	752	1 940
2. Erweiterung allgemeiner Versorgungs- und Außenanlagen im Altbereich und am Botanischen Garten	2 853	2 095	758

noch: Hessen; Niedersachsen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: TH Darmstadt			
3. Institut für Flugtechnik	5 037	97	4 940
4. Neubau für die Institute für Geologie, Mineralogie, Geographie und Mikrobiologie	11 255	5 044	6 211
Zusammen	21 837	7 988	13 849
b) Baureife Planungen			
5. Gesamtplanung, Erschließung und Baureif- machung im Erweiterungsgebiet Nacht- weide	6 382	2 817	3 565
6. Versorgungs- und Außenanlagen im Er- weiterungsgebiet Nachtweide	46 025	11 431	34 594
7. Fakultät für Architektur, Neubau	22 800	50	22 750
8. Hörsaalgebäude	35 500	443	35 057
9. Institut für Nachrichtentechnik, Neubau	24 000	101	23 899
10. Neubauten für die Fakultät für Bauinge- nieurwesen	65 300	26	65 274
11. Neubauten für die Fakultät für Maschinen- bau	51 600	—	51 600
12. Neubauten für die Chemischen Institute	23 000	—	23 000
Zusammen	274 607	14 868	259 739
Bauvorhaben insgesamt	296 444	22 856	273 588

III. 7. Bauvorhaben der Hochschulen in Niedersachsen

Universität Göttingen			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Errichtung eines zentralen Heizkraftwer- kes, 1. BA	10 100	2 500	7 600
2. Institut für Physikalische Chemie, Neubau	20 030	4 030	16 000
3. Institute für Biochemie und Genetik, Neubau	26 200	2 200	24 000
4. Anorganisch-chemisches Institut, Neubau	24 560	3 760	20 800
5. Mineralogische Anstalten, Neubau	19 400	4 100	15 300
6. Forstliche Fakultät, Neubau, 1. BA, einschl. Sonderbauten und Forstbotanischem Gar- ten	42 050	6 550	35 500

noch: Niedersachsen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Göttingen			
7. Institut für Mikrobiologie, Neubau	17 000	3 200	13 800
8. Institut für Pflanzenpathologie und Pflanzenschutz, Neubau	14 500	2 700	11 800
9. Institut für Tierphysiologie und Tierernährung, Neubau	13 070	2 470	10 600
10. Aufschließungskosten für den Neubau der Universität	57 170	27 170	30 000
11. Neubau des Instituts für Leibesübungen einschl. Sportplatzanlage	14 000	5 200	8 800
12. Um- und Erweiterungsbau der Augenklinik	1 470	620	850
13. Bauliche Maßnahmen zur Behebung hygienischer Notstände und zur Verbesserung der Feuersicherheit in den Universitätskliniken	6 135	—	6 135
14. Verschiedene Erweiterungsbauten an der Chirurgischen Klinik	1 748	1 100	648
15. Erweiterung und Ausbau der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik	3 285	878	2 407
16. Erweiterung und Ausbau der Universitätsfrauenklinik sowie Errichtung einer Radiologischen Station	6 530	3 942	2 588
Zusammen	277 248	70 420	206 828
b) Baureife Planungen			
17. Neubau der Hörsäle der Chemischen Institute	8 000	750	7 250
18. Um- und Erweiterungsbauten	12 300	—	12 300
19. Sanierung des Altklinikums	10 000	—	10 000
20. Geologisch-Paläontologisches Institut, Neubau	17 500	—	17 500
21. Geographisches Institut, Neubau	9 000	—	9 000
22. Neubau der Hörsäle Geo-Wissenschaften	7 000	—	7 000
23. Neubauten der Forstlichen Fakultät, 2. BA	14 000	—	14 000
24. Zentrales Isotopenlabor, Neubau	10 050	3 050	7 000
25. Pflanzenzuchtstation, Neubau	2 500	—	2 500
26. Neubau eines Mehrzweckgebäudes für die Philosophische, Juristische und Landwirtschaftliche Fakultät*	13 030	1 030	12 000

noch: Niedersachsen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Göttingen			
27. Errichtung eines Hörsaalgebäudes im Geisteswissenschaftlichen Zentrum	20 150	—	20 150
28. Umbau des Auditoriengebäudes zur Gewinnung von Hörsälen	200	—	200
29. Errichtung einer Zentralmensa *	11 940	—	11 940
30. Überbrückungsgebäude für die Medizinische Fakultät	18 000	—	18 000
31. Errichtung eines Zentralklinikums, 1. BA	405 850	5 850	400 000
32. Sanierung Medizinisch-Theoretischer Institute	5 000	—	5 000
33. Errichtung von zwei Heimen für Schwestern	2 650	1 250	1 400
34. Neubau eines Laborgebäudes zur Unterbringung von Med.-Theor. Instituten	10 550	2 550	8 000
Zusammen	577 720	14 480	563 240
Bauvorhaben insgesamt	854 968	84 900	770 068
Technische Hochschule Braunschweig			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Ausbau der Altgebäude	1 060	610	450
2. Neubau der Physikalischen Institute, 1. BA	20 335	7 493	12 842
Zusammen	21 395	8 103	13 292
b) Baureife Planungen			
3. Neubau der Institute für Werkstoffkunde und Herstellungsverfahren, für Schweißtechnik, für Fördertechnik und Regelungstechnik	12 500	1 060	11 440
4. Institut für Wärme- und Brennstofftechnik, Neubau	3 800	850	2 950
5. Neubau eines Mehrzweckgebäudes	11 000	50	10 950
6. Bibliothek, Neubau *	12 000	100	11 900
7. Institut für Wasserbau und Grundbau, Neubau	12 500	60	12 440
8. Institute für Statik und Stahlbau, Neubau	6 000	—	6 000
9. Fakultätsgebäude der Fakultät III	26 000	100	25 900

noch: Niedersachsen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: TH Braunschweig			
10. Ausbaumaßnahmen für die Unterbringung von Lehrstühlen und Instituten in durch Fertigstellung von Neubauten freierwerdenden Räumen und neu erworbenen oder angemieteten Gebäuden	2 300	—	2 300
11. Außenanlagen und Erweiterungsbauten der maschinentechnischen Institute am „Langer Kamp“	400	—	400
12. Umbau des ehemaligen Gebäudes des Instituts für Baustoffkunde und Materialprüfung für Zwecke des Lehrstuhls für Landstraßenbau, Erdbau und Grundbau und für den Lehrstuhl für Modellieren und Aktzeichnen	800	—	800
13. Mensa, 2. BA	1 400	200	1 200
14. Erschließungskosten	8 550	2 300	6 250
Zusammen	97 250	4 720	92 530
Bauvorhaben insgesamt	118 645	12 823	105 822
Technische Hochschule Clausthal			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Chemische Institute, Neubau	5 020	2 350	2 670
2. Institut für Elektrotechnik, Neubau, 1. und 2. BA	5 900	1 000	4 900
3. Institut für Gießereiwesen, Neubau	4 700	3 580	1 120
4. Heizwerk, 2. BA	1 170	500	670
Zusammen	16 790	7 430	9 360
b) Baureife Planungen			
5. Institute für Verformungskunde und Walzwerkswesen, 2. BA (einschließlich Theoretischer Hüttenkunde)	3 800	—	3 800
6. Geologische Institute, Neubau	6 000	—	6 000
7. Institut für Geophysik, Neubau	4 000	—	4 000
8. Institut für Tiefbohrkunde und Erdölgewinnung, Neubau	4 000	—	4 000
9. Institut für Wärmetechnik und Industriebau, Neubau, 2. BA	1 100	—	1 100
10. Institut für technische Verfahrenstechnik, Neubau	4 500	—	4 500

noch: Niedersachsen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: TH Clausthal			
11. Rechenzentrum, Neubau *	2 000	—	2 000
12. Institut für Hüttenmaschinen, Neubau	4 500	—	4 500
13. Institut für Aufbereitung, Neubau, 1. BA	1 700	—	1 700
14. Institut für Metallhüttenwesen, Neubau, 1. BA	1 200	—	1 200
15. Hörsaalgebäude auf dem Feldgraben, Neubau	2 000	—	2 000
16. Erschließungsmaßnahmen	2 500	—	2 500
17. Altgebäude, Um- und Ausbauten	700	—	700
Zusammen	38 000	—	38 000
Bauvorhaben insgesamt	54 790	7 430	47 360
Technische Hochschule Hannover			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Erweiterung des Heizkraftwerkes, 2. BA	4 000	2 000	2 000
2. Neubauten für die Institute für Werkstoffkunde, für Mechanik und für Regelungstechnik	23 695	4 980	18 715
3. Institut für Organische Chemie, Neubau	11 000	6 250	4 750
4. Um- und Ausbauten im Hauptgebäude	4 265	2 310	1 955
5. Außenanlagen für die Neubauten auf dem Gelände an der Callinstraße	3 000	300	2 700
6. Neubau für die Gewerbestudienratsausbildung	15 200	10 920	4 280
Zusammen	61 160	26 760	34 400
b) Baureife Planungen			
7. Erweiterung des Instituts für Botanik	2 500	1 500	1 000
8. Neubau für die Institute für Fördertechnik, Thermodynamik und Verfahrenstechnik sowie für den Lehrstuhl für Arbeitsmaschinen und Fabrikanlagen	12 430	1 530	10 900
9. Neubau eines Mehrzweckgebäudes	38 500	650	37 850
10. Ausbau des ehemaligen Raumteils der Organischen Chemie im alten Chemiegebäude an der Callinstraße für die Erweiterung der Abteilung Chemie	1 500	—	1 500

noch: Niedersachsen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: TH Hannover			
11. Maßnahmen auf dem Gelände der ehemaligen Domäne Ruthe, Gartenbaufakultät und Wasserwirtschaft	2 860	30	2 830
12. Neubau für die Physikalischen Institute	9 500	—	9 500
13. Ausbaumaßnahmen für die Unterbringung von Lehrstühlen und Instituten in durch die Fertigstellung von Neubauten freiwerdenden Räumen und neu erworbenen oder angemieteten Gebäuden	3 275	—	3 275
Zusammen	70 565	3 710	66 855
Bauvorhaben insgesamt	131 725	30 470	101 255
Tierärztliche Hochschule Hannover			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Institut für Tierzucht und Vererbungs-forschung, Neubau	4 900	2 780	2 120
2. Bauliche Maßnahmen auf dem Lehr- und Forschungsgut Ruthe	5 300	2 782	2 518
3. Heizzentrale mit Wirtschaftshof auf dem Westfalenhof, Neubau	2 750	1 860	890
Zusammen	12 950	7 422	5 528
b) Baureife Planungen			
4. Institut für Parasitologie und Virologie einschl. Stallgebäude Virologie	12 700	35	12 665
5. Institut für Pharmakologie, Neubau	5 500	20	5 480
6. Klinik für kleinere Haustiere, Umbau	1 000	—	1 000
7. Klinik für Rinderkrankheiten, Umbau des Stallgebäudes	300	—	300
8. Zentrales Versuchstierhaus, Neubau	1 700	—	1 700
9. Ehem. Institut für Tierzucht, Umbau	500	—	500
10. Institut für Geflügelkrankheiten, Neubau	4 700	35	4 665
11. Institute für Tierärztliche Lebensmittelkunde und für Milchkunde, Neubau	7 000	—	7 000
12. Mensa II, Umbau	400	—	400
Zusammen	33 800	90	33 710
Bauvorhaben insgesamt	46 750	7 512	39 238

III. 8. Bauvorhaben der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Bonn			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Außenanlagen und betriebstechnische Einrichtungen	11 415	7 050	4 365
2. Um- und Ausbau der Häuser Am Hof 3—7 für geisteswissenschaftliche Institute	2 470	1 420	1 050
3. Physikalisches Institut, Um- und Ausbau, 5. BA	4 360	3 120	1 240
4. Außen- und Versorgungsanlagen der Universitätskliniken	18 471	11 379	7 092
5. Erweiterung der Frauenklinik	4 045	2 400	1 645
6. Erweiterung der Medizinischen Klinik	5 000	1 750	3 250
7. Neubau eines Schwesternschülerinnenheimes, einer Krankenpflegeschule und des Medizinhistorischen Instituts	6 150	2 790	3 360
8. Neubau einer Blutbank	3 650	1 600	2 050
Zusammen	55 561	31 509	24 052
b) Baureife Planungen			
9. Neubau der Neurochirurgischen Klinik und des Instituts für Neuropathologie	21 400	330	21 070
10. Ledigenwohnheim und drei Werkdienstwohnungen für das technische Personal, Neubau	2 150	70	2 080
11. Institut für Astronomie, Neubau	5 400	100	5 300
12. Baumaßnahmen im Hauptgebäude: Umbau des Westflügels	1 250	50	1 200
13. Strahlenbunker der Kliniken	1 780	—	1 780
14. Errichtung eines Gebäudes für eine Zentralbibliothek der Landbauwissenschaften	4 560	100	4 460
15. Errichtung eines Laborgebäudes für das Botanische Institut	305	—	305
16. Anstaltsapotheke, Neubau	2 600	20	2 580
Zusammen	39 445	670	38 775
Bauvorhaben insgesamt	95 006	32 179	62 827

noch: Nordrhein-Westfalen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Düsseldorf			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Um- und Erweiterungsbau des Institutsgebäudes an der Ulenbergstraße	10 334	3 034	7 300
2. Anbau Anatomischer Lehrräume an das Institut für Biophysik und Elektronenmikroskopie	1 520	152	1 368
3. Um- und Ausbau des Gebäudes Mettmannerstraße 16/18	2 690	855	1 835
4. Aufschließung des Universitätsgeländes und Gesamtplanung	18 000	1 600	16 400
5. Infektionsklinik mit Personalgebäude, Neubau	10 135	6 340	3 795
6. Lehranstalt für medizinisch-technische Assistentinnen, Schulzentrum, 1. BA	3 139	400	2 739
7. Werkstattgebäude, Neubau	3 836	300	3 536
Zusammen	49 654	12 681	36 973
b) Baureife Planungen			
8. Institute für Physiologie, Physiologische Chemie und Anatomie, Neubau*	57 000	1 450	55 550
9. Ergänzungsbau für das Institut für Mikrobiologie und Virologie	1 150	—	1 150
10. Institut für Gerichtliche Medizin, Erweiterung	660	50	610
11. Verwaltungsgebäude, Neubau	3 272	130	3 142
12. Zentralbibliothek, Erweiterung*	1 515	250	1 265
13. Zentralküche, Neubau	22 000	—	22 000
14. Lehranstalt für Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern, Neubau	1 904	—	1 904
15. Schwesternvorschule mit Internat, Neubau	2 631	—	2 631
16. Aufstockung der Neurochirurgischen und Urologischen Klinik	4 025	—	4 025
17. Anbau eines Funktionstraktes an die Frauenklinik	14 560	—	14 560
18. Lehranstalt für medizinisch-technische Assistentinnen, Schulzentrum, 2. BA	4 200	—	4 200
Zusammen	112 917	1 880	111 037
Bauvorhaben insgesamt	162 571	14 561	148 010

noch: Nordrhein-Westfalen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Köln			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Neubau des Institutsgebäudes für Geologie, Geographie, Meteorologie und Mineralogie	17 260	12 964	4 296
2. Außen- und Versorgungsanlagen im gesamten Universitätsbereich	1 510	1 130	380
3. Anatomisches Institut, Neubau	20 200	7 800	12 400
4. Hörsaalgebäude, Neubau	9 650	5 575	4 075
5. Heizwerk und Versorgungsleitungen für den gesamten Universitätsbereich	14 530	11 979	2 551
6. Neubau für vier Physikalische Institute	54 090	25 200	28 890
7. Erweiterungsbau für die Herzwach- und Beatmungsstation der Chirurgischen Klinik	1 288	610	678
8. Erweiterung der elektrischen Versorgungsanlagen für den gesamten Universitätsbereich	4 200	3 690	510
Zusammen	122 728	68 948	53 780
b) Baureife Planungen			
9. Umbau des Pathologischen Instituts	680	—	680
10. Institut für Gerichtsmedizin, Neubau	9 500	300	9 200
11. Institutsgebäude für internationale und ausländische Rechtsgebiete, Neubau	4 800	150	4 650
12. Institutsgebäude für die Angewandte Mathematik, Neubau, 1. BA	1 600	70	1 530
13. Umbau des Hauptgebäudes der Universität nach Auszug der Universitäts- und Stadtbibliothek	5 850	150	5 700
14. Neubau der Fernsprechkentrale im Klinikum einschl. der Betriebseinrichtung	2 250	70	2 180
15. Chemische Institute, Neubau	75 310	1 750	73 560
16. Umbau des ehem. Zoologischen Instituts	300	—	300
17. Erweiterungsbau für die Nervenklinik	1 050	10	1 040
Zusammen	101 340	2 500	98 840
Bauvorhaben insgesamt	224 068	71 448	152 620

noch: Nordrhein-Westfalen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Münster			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Organisch-Chemisches Institut, Neubau	30 730	19 700	11 030
2. Anorganisch-Chemisches Institut, Neubau	17 850	8 150	9 700
3. Mathematische Institute und Rechenzentrum, Neubau	19 710	5 976	13 734
4. Instandsetzung des Universitätshauptgebäudes, 1. BA	1 100	570	530
5. Außen- und Versorgungsanlagen im Universitätsbereich	15 901	10 170	5 731
6. Umbau der Chirurgischen Klinik, 2. BA	6 080	3 480	2 600
7. Um- und Erweiterungsbau der Nervenklinik, 1. BA	1 450	360	1 090
8. Erweiterung und Ausbau der Außen- und Versorgungsanlagen der Kliniken	10 690	2 000	8 690
Zusammen	103 511	50 406	53 105
b) Baureife Planungen			
9. Neubau der Universitätsbibliothek *	14 960	507	14 453
10. Institute für Geophysik und Astronomie, Neubau	8 200	300	7 900
11. Errichtung eines Fernsprechnetzes mit Zentrale	7 150	120	7 030
12. Um- und Erweiterungsbauten im Botanischen Institut und Garten, 2. BA	2 410	20	2 390
13. Umbau des Gebäudes Schlaunstr. 2 für das Institut für Angewandte Psychologie	1 300	30	1 270
14. Errichtung von Schwesternhäusern für die Haut- und Augenklinik *	1 340	20	1 320
15. Erweiterungsbau für die Augenklinik	6 150	561	5 589
16. Institut für Metallforschung, Neubau	11 500	250	11 250
17. Institute für Kernphysik und für Theoretische Physik, Neubau	13 000	350	12 650
18. Ersatzbau für die Medizinische Physik	295	—	295
19. Um- und Ergänzungsbau für die Kinderklinik	2 400	10	2 390
20. Um- und Erweiterungsbau der Hautklinik	2 210	30	2 180
21. Instandsetzung des Altgebäudes der Hautklinik	4 400	40	4 360

noch: Nordrhein-Westfalen

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U Münster			
22. Um- und Erweiterungsbau der Nerven- klinik, 2. BA	1 200	30	1 170
Zusammen	76 515	2 268	74 247
Bauvorhaben insgesamt	180 026	52 674	127 352
Technische Hochschule Aachen			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Erweiterung des Instituts für Organische Chemie	5 785	3 280	2 505
2. Gesamtplanung, Außenanlagen und be- triebstechnische Einrichtungen	39 510	24 139	15 371
3. Bauliche Maßnahmen zur Modernisierung des Maschinenlabors	2 982	2 602	380
4. Neubau eines Rheologielabors	1 985	135	1 850
Zusammen	50 262	30 156	20 106
b) Baureife Planungen			
5. Neubau der Institute für Physiologie und Physiologische Chemie und des Anatomischen Instituts*	9 500	180	9 320
6. Neubau einer Maschinenhalle für das Institut für Bergwerks- und Hütten- maschinenkunde	1 245	415	830
7. Verlegung und Erweiterung des Heiz- und Kraftwerks*	3 330	300	3 030
8. Neubau eines Verfügungszentrums* (einschl. Herrichtung des Couven-Gym- nasiums)	3 466	1 900	1 566
9. Verfügungsgebäude für die Institute für Theoretische Hüttenkunde, Industrie- ofenbau und Wärmetechnik im Hütten- wesen u. a.	6 734	1 430	5 304
10. Außenanlagen und betriebstechnische Einrichtungen im Klinikbereich	1 440	—	1 440
11. Psychiatrische und Neurologische Klinik, Neubau	3 800	700	3 100
12. Medizinische Poliklinik, Neubau	2 500	370	2 130
13. Um- und Ausbau des Heizwerkes	520	—	520
Zusammen	32 535	5 295	27 240
Bauvorhaben insgesamt	82 797	35 451	47 346

III. 9. Bauvorhaben der Hochschule in Rheinland-Pfalz

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Mainz			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten, Neubau	27 075	9 532	17 543
2. Chirurgische Klinik, Neurochirurgische Klinik, Unfallklinik und Anaesthesiologie, Neubau	74 000	31 160	42 840
3. Nachsorgeklinik, Neubau	18 115	11 515	6 600
4. Neubau für die Naturwissenschaftliche Fakultät	39 020	12 519	26 501
5. Neubau für die Philosophische Fakultät	29 014	9 456	19 558
6. Neubau für mehrere Institute der Medizinischen Fakultät	52 000	10 369	41 631
7. Institut für Medizinische Statistik und Dokumentation, Neubau	4 800	1 690	3 110
8. Neubau einer zweiten Notstromanlage für die Kliniken	2 450	117	2 333
9. Wasserversorgungs- und Druckerhöhungsanlage	1 990	151	1 839
10. Augenklinik, Erweiterung	2 350	32	2 318
11. Bau unterirdischer Versorgungsgänge in den Kliniken, 1. BA	13 000	497	12 503
Zusammen	263 814	87 038	176 776
b) Baureife Planungen			
12. Hautklinik, Neubau	18 500	—	18 500
13. Zentralküche für die Kliniken, Neubau	20 000	—	20 000
14. Schwesternschule, Neubau	3 500	—	3 500
15. Physiologisches Institut und Physiologisch-Chemisches Institut, Neubau*	42 000	—	42 000
Zusammen	84 000	—	84 000
Bauvorhaben insgesamt	347 814	87 038	260 776

III. 10. Bauvorhaben der Hochschule im Saarland

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität des Saarlandes			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Gebäude für vier Chemische Institute, Neubau	19 508	17 201	2 307
2. Gebäude für die Mathematischen Institute, Neubau, 1. BA	6 679	3 500	3 179
3. Gebäude für die Anatomischen Institute, Neubau	10 211	4 165	6 046
4. Studentenhaus, 1. BA	13 335	3 950	9 385
5. Medizinische Klinik, Ausbau und Erweiterung	15 161	7 750	7 411
6. Ausbau und Erweiterung des Zentralröntgeninstituts	9 172	2 774	6 398
7. Hörsaaltrakt für die Frauenklinik, Neubau	2 098	900	1 198
8. Umbau und Ausbau der II. Medizinischen Klinik und Poliklinik und der Orthopädischen Klinik, Neubau eines Unterrichtsgebäudes sowie Neubau von zwei Ambulanztrakten	10 370	2 550	7 820
9. Drittes Schwersternhaus, Neubau	2 970	1 750	1 220
10. Neubau, Erweiterung und außerordentliche Instandsetzung von Straßen, Bürgersteigen, Parkplätzen und Außenanlagen der Kliniken	2 200	900	1 300
11. Erweiterung des Kanalsystems	1 493	1 293	200
12. Technisches und wirtschaftliches Magazin und Zentralwaschküche, Neubau	9 700	300	9 400
13. Umstellung der vorhandenen Heizzentrale auf Fernwärmeversorgung	2 300	50	2 250
14. Errichtung von Strom- und Notstromanlagen für die Kliniken	2 100	715	1 385
15. Kombinierte Hals-, Nasen- und Ohrenklinik und Urologische Klinik, Neubau	26 072	20 029	6 043
16. Neubau eines gemeinsamen Hörsaales für das Pharmakologische und das Physiologisch-Chemische Institut und Umbau dieser Institute	2 602	2 035	567
17. Umbau bestehender Gebäude für Teile der Universitäts-Verwaltung, für den ASTA und das Dolmetscherinstitut sowie für einzelne sonstige Institute (jetzt Experimentalphysik II)	1 846	1 639	207

noch: Saarland

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
noch: U des Saarlandes			
18. Umbau bisheriger Institute für Zwecke des Psychologischen Instituts, des Zoologischen Instituts und des Instituts für Physikalische Chemie	2 378	1 419	959
19. Gebäude für vier Physikalische Institute, Neubau	14 951	13 213	1 738
20. Anlage eines Botanischen Gartens	2 009	1 893	116
Zusammen	157 155	88 026	69 129
b) Baureife Planungen			
21. Umbau bisheriger Institute für Zwecke der Institute für Pharmazeutische Chemie und für Pharmakognosie	2 946	575	2 371
22. Erweiterung der Philosophischen Fakultät, 2. BA *	3 300	570	2 730
23. Außenanlagen im Ostgelände	1 663	400	1 263
24. Verfügungsgebäude	1 700	—	1 700
25. Ersatzbau für die Experimentelle Chirurgie der Medizinischen Fakultät	1 900	—	1 900
26. Umbau bisheriger Institute für Zwecke des Botanischen Instituts und des Instituts für Werkstofftechnologie und allgemeine Hüttenkunde	2 555	50	2 505
27. Hörsaal für die Institute für Hygiene und Mikrobiologie, Neubau	2 200	—	2 200
Zusammen	16 264	1 595	14 669
Bauvorhaben insgesamt	173 419	89 621	83 798

III. 11. Bauvorhaben der Hochschule in Schleswig-Holstein

Hochschule — Bauvorhaben	Gesamtkosten	davon	
		bis 1966 bereitgestellt	1967 und später erforderlich
1 000 DM			
Universität Kiel			
a) Begonnene Bauvorhaben			
1. Neubau von Institutsgebäuden (Angerbauten)	50 000	34 320	15 680
2. Umbau und Aufstockung der Gebäude 12 bis 17 der Neuen Universität	11 600	4 180	7 420
3. Institute für Pathologie und Human-genetik, Umbau	3 200	1 426	1 774
4. Zentrales Hörsaalgebäude für die Philo-sophische und Theologische Fakultät, Neubau	14 600	4 200	10 400
5. Institut für Anorganische Chemie, Um-und Erweiterungsbau, 1. und 2. BA	7 600	810	6 790
6. Schwesternwohnheim und Zentralwäsche-rei	12 500	8 080	4 420
7. Chirurgische Klinik, Umbaumaßnahmen	7 000	2 800	4 200
8. Hautklinik, Neubau	11 300	7 150	4 150
9. Bäderabteilung und Wachstation der Me-dizinischen Klinik	3 600	450	3 150
Zusammen	121 400	63 416	57 984
b) Baureife Planungen			
10. Bibliothek des Instituts für Weltwirt-schaft, Neubau	13 900	—	13 900
11. Institut für Meereskunde, Neubau	16 500	—	16 500
12. Sportforum der Universität, 1. BA: Ver-legung des Sportplatzes	5 000	—	5 000
13. Kinderklinik mit Schwesternunterkunft	28 000	—	28 000
14. Psychiatrische und Nervenklinik, Um-und Erweiterungsbau	3 000	—	3 000
15. Radiologische Klinik, Neubau	10 000	—	10 000
Zusammen	76 400	—	76 400
Bauvorhaben insgesamt	197 800	63 416	134 384